



# **JEV** **Arbeitsbericht**

APRIL 2019 - SEPTEMBER 2020



## Board 2019/2020



Giuanna Beeli | **President**, Romansh



Pia Šlogar | **Vice President for External Relations**, Kashubian



Kristina Anxhara | **Vice President for Internal Relations**, Vlach/Aromanian from Albania



Martina Jazbec | **Treasurer**, Slovene in Italy



Florian Leduc | **Convenor for Minority Rights and Politics**, Breton



Jakob Schäfer | **Convenor for Communication**, Lusatian Sorb



Luna Rahr Futtrup | **Convenor for Member Integration**, Dane in Germany



## Inhalt

Liebe Freund*innen, liebe Leser*innen, .....	3
1. JEV Veranstaltungen und Projekte .....	6
1.1 Arbeitsplan "MYnority - MY Say" (Januar– Dezember 2019) .....	6
a. Kick-Off "Step Up!" .....	7
b. Osterseminar "Speak Up!" .....	8
c. Minority Messengers Projekt "Listen Up!" .....	10
d. Herbstseminar "Gather Up!" .....	11
e. Podcast "MYnority My Say" .....	12
1.2 Arbeitsplan "Think diverse! Minority youth in a Changing World" (Januar– Dezember 2020) .....	13
a. Kick-Off Seminar "Think Equally!" .....	13
b. Osterseminar "Think beyond borders" .....	14
c. Digitaler Sommer der JEV "Think Beyond Borders!" .....	14
d. Herbstseminar "Think united!" .....	15
e. Minority Messengers HUB .....	15
1.3 Andere Aktivitäten und Projekte .....	15
a. Study Session "Contrapunctus Europeus" .....	15
b. Diversity Festival/Europeada .....	16
c. Booklet zum Project Management .....	16
2. Hauptversammlung 2019 .....	17
3. JEV Arbeitsgruppen .....	19
a. Mitgliederintegration .....	19
b. Kommunikation .....	21
c. Minderheitenrechte und Politik .....	23
4. Externe Beziehungen .....	25
a. FUEN, Präsidiumssitzungen .....	25
b. Europäisches Jugendforum (YFJ) .....	25
c. Jugendbeirat (AC) und Programming Committee (PC) des Europarates .....	27
d. United Nations (UN), United Nations Economic und Social Council (EcOSoc) .....	29
e. European Dialogue Forum (EDF) .....	31
f. 2020 Committee, Landtag Schleswig-Holstein .....	32
5. Partnerveranstaltungen und -Projekte .....	33
a. IVS4Peace .....	33
b. Y-FED "Europe Is What We Make of It" .....	33



c. Minority Changemaker Projekt .....	34
d. FUEN BuildYourself! .....	34
e. Treffen der Informelle Kontaktgruppe des Roma Jugendaktionsplans (ICG RYAP) .....	35
f. FUEN Kongress.....	36
g. So Keres, Europa?.....	37
h. Dikh He Na Bister .....	37
i. ECMI Sommerschule .....	38
j. Development Workshop for Young Leaders .....	39
k. RYAP (Roma Jugendaktionsplan) Seminar "What now?" .....	39
l. Jugendaustausch in Berlin.....	40
m. Junge Lüüd: Politisch-kultureller Abend .....	40
n. FUEN AGDM Jahrestagung.....	41
o. FUEN AGSM Jahrestagung .....	41
p. EUROPEADA 2020 Auslosung.....	42
q. ECMI Empowering Future Minority Leaders.....	42
r. FUEN Forum der europäischen Minderheitenregionen.....	43
s. Außerordentliche Hauptversammlung der EFAY.....	43
t. Co-Gestaltung der Förderprogramme Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps ...	44
u. MSPI Hearing in der EU Kommission.....	44
v. Jugendakademie des Jugendforums (YFJ Academy) .....	46
w. Jugendaustausch minderheitWEIT.....	47
x. Roma Advocacy Training .....	47
y. Konferenz „Solidarität in Aktion“ .....	47
6. Management der JEV – Geschäftstellenbericht 2019/2020 .....	48
7. JEV Mitgliedsorganisationen .....	50
8. Abkürzungen: .....	52



## Liebe Freund\*innen, liebe Leser\*innen,

Mit unserer Arbeit, unseren Aktivitäten und unserer Struktur wachsen wir weiter als eine selbstbestimmte und selbstverwaltete Jugendorganisation, die aus den Jugendorganisationen der Minderheiten besteht. Wegen der Corona-Pandemie war es ein komisches Jahr. Dennoch war es spannend und dynamisch bei der JEV. Wir haben sehr gutes Feedback bekommen von den jungen Menschen, die in unser Netzwerk und unsere Aktivitäten eingebunden waren, sowie von verschiedenen Interessenvertreter\*innen.

Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt unserer Veranstaltungen und Projekte auf Jugendbeteiligung mit dem Ziel, Partizipation junger Menschen in Europa zu stärken. Durch drei Seminare (Kick-Off Seminar, Osterseminar, Herbstseminar), eine Studiensitzung („Study Session“), das Minority Messengers Projekt und viele andere Aktivitäten haben wir Jugendliche aus verschiedenen europäischen Ländern und mit unterschiedlichem Hintergrund miteinander verbunden und zusammengebracht und über die europäischen Werte wie Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Gleichheit diskutiert. Mit unseren Trainings und Aktivitäten stärkten wir ihre Kompetenzen, sich in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft zu engagieren. Das Feedback, das wir für unsere Arbeit im Jahr 2019 erhalten haben, war sehr positiv und zeigte, dass unsere Arbeit dazu beigetragen hat, viele junge Menschen in ganz Europa in die Lage zu versetzen, in ihrer Gesellschaft und Gemeinschaft aktiv zu sein, sich an der politischen Entscheidungsfindung zu beteiligen und neue Partnerschaften und Netzwerke zu schaffen. Unsere Kampagne #MYminorityMYsay hat großes Feedback erhalten, nicht nur von Jugendlichen, die die Autoren der Erklärungen waren, sondern auch von Entscheidungsträger\*innen, die unsere Hauptzielgruppe waren.

Mit unseren Aktivitäten, unserer Arbeit und unseren Strukturen haben wir immer wieder das Verständnis und die Identität unserer Mitglieder als selbstorganisierte und selbstbestimmte Jugendorganisation von Jugendlichen aus ethnischen, autochthonen nationalen Minderheiten gestärkt. Darüber hinaus half uns die Fortführung des Minority Messengers Projekts, unsere Ziele zu erreichen, nämlich die Befähigung junger Menschen (Minority Messengers), die Sensibilisierung für die Jugendpartizipation (durch die Inhalte und Schulungen der Minority Messengers und das in diesem Zusammenhang entwickelte Toolkit zur Jugendpartizipation) sowie die Verbesserung des Gehörs junger Menschen in der Gesellschaft.

Im Hinblick auf die Wahlen zum EU-Parlament, die im vergangenen Jahr ein wichtiges Ereignis waren, aber auch auf andere nationale und lokale Wahlen, motivierten wir junge Menschen aus den Minderheiten, in der Wahlkampfzeit aktiv zu werden. Mit der Einbringung ihrer konkreten Anliegen in den politischen Diskurs während des Osterseminars – das vom 12. bis 18. April 2019 in



Sepsiszentgyörgy/Sfântu Gheorghe, Rumänien, stattfand und vom MIÉRT ausgerichtet wurde – und der anschließenden Teilnahme an den Wahlen erkannten die Jugendlichen aus den Minderheiten ihren Einfluss auf ihre Realität und ihre Gemeinschaft. Mit dem Thema des Herbstseminars – das vom 7. bis 13. Oktober 2019 in Sotchi, Russische Föderation, stattfand und von JdR ausgerichtet wurde – haben wir auch junge Menschen unterstützt, indem wir ihnen Raum schufen, um verschiedene Möglichkeiten der Teilnahme und des Engagements außerhalb des 4-jährigen Wahlzyklus zu erkunden. Mit dem Projektmanagement-Training und einem Seminar über Jugendbeteiligung verbreiteten wir das Wissen über diverse Möglichkeiten der Partizipation außer der Wahlbeteiligung, wie z.B. einen Dialog mit politischen Entscheidungsträgern (EU-Jugenddialog), Selbstvertretung (Interessenvertretung für die Minderheitenjugend durch die Minderheitenjugend) und Engagement durch verschiedene Programme wie das Europäische Solidaritätskorps.

Am Ende des Jahres gelang es uns auch, ein neues Projekt, nämlich einen Podcast unter dem Namen „MYnority My Say“ durchzuführen: Die Projektidee wurde während des Herbstseminars entwickelt, und mit der Unterstützung des JEV-Büros wurden die finanziellen Mittel für dieses Projekt gesichert (durch das deutsche Bundesministerium des Innern). Eine Gruppe junger Menschen konnte daher eine Idee umsetzen und einen Podcast aufnehmen. Es wurden zwei Folgen produziert, in der deutschen Folge ist eine junge Sinteza aus Deutschland zu Gast, die einen Einblick auf die Kultur und Identität der deutschen Roma und Sinti wirft und in der englischen Folge wird es mit einem jungen Sorben diskutiert, der vor kurzem eine digitale Anwendung mit Schwerpunkt auf der sorbischen Kultur entwickelt hat. Seitdem wurde eine weitere Folge mit unserem Trainer Cihan Kilic aufgenommen und veröffentlicht. Die Arbeit an dem Podcast und neuen Folgen hört nicht auf.

Im Jahr 2020 werden unter dem Motto **"Think diverse! Minderheitenjugend in einer sich wandelnden Welt"** die Rolle und Realität junger Menschen aus nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen erforscht. In einer Zeit, in der sich Europa mit populistischen, rechtsextremen, nationalistischen Vorstellungen konfrontiert sieht, ist es für die Minderheitenjugend umso wichtiger und relevanter, sich zu engagieren, diesen Vorstellungen zu trotzen und einen positiven Weg aufzuzeigen, wie wir uns mit starken Minderheitenidentitäten für ein vielfältiges, inklusives, offenes und friedliches Europa einsetzen können.

Wir begannen das Jahr vom 10. bis 16. Februar 2020 in Csolnók, Ungarn, auf Einladung der Gemeinschaft junger Ungarndeutschen (GJU), wo wir einen genaueren Blick auf Menschenrechte, Menschenrechtserziehung und Aktivismus warfen und den Begriff "Minderheitenrechte sind Menschenrechte!" erforscht haben. Geplant waren zudem das Osterseminar "Think beyond borders" und unsere Hauptversammlung - vom 3. bis 9. April 2020 auf dem Knivsberg (mit DJN, SdU



und Jungen Spitzen) sowie das Diversity Festival in Kärnten (Österreich) geplant für den Zeitraum 20. bis 27. Juni 2020 mit KSSŠD und das Herbstseminar "Think united" in Norditalien (mit MOSP). Aufgrund von Corona-Pandemie wurden das Osterseminar und das Diversity Festival abgesagt.

Zum Trost konnten wir ein Teil unserer Jahresplanung als online Aktivitäten in Form des Digitalen Sommers der JEV veranstalten. Der Digitale Sommer war ein Erfolg. Unser wunderbarer Trainer – Cihan Kilic leitete ein sehr interessantes Training zu Hate Speech und Populismus. Zudem haben wir drei Webinare organisiert, während denen verschiedene Gäste ihre Expertise geteilt haben und über Jugendbeteiligung, Minderheitenrechte sowie den Einfluss von COVID-19 auf unsere Minderheiten-Gemeinschaften gesprochen. Falls du die Webinare verpasst hast, kannst du sie gerne auf unserem YouTube-Kanal anschauen. Zusätzlich, um die Themen noch tiefer zu diskutieren, haben wir online Diskussionsgruppen organisiert, die den direkten Austausch und die Vernetzung von Minderheiten in diesen schwierigen Zeiten ermöglicht haben.



Das Projekt Minority Messengers, das im Jahr 2020 in seine letzte Phase geht, wurde etwas weniger von der schwierigen Situation betroffen. Basierend auf den Erfahrungen des MMP der vergangenen zwei Jahre wollen wir ein Dokument erarbeiten, das bis Ende des Jahres 2020 fertiggestellt wird



und mit dem wir unsere Position in der Zivilgesellschaft und die Verbindungen innerhalb unseres Netzwerks, unserer Partner\*innen und der europäischen Institutionen stärken. Dabei wollen wir unsere Expertise, Daten und unser Wissen aus der Arbeit mit Minderheitenjugendlichen teilen, auf diese Weise eine "inhaltliche Lücke" über den aktuellen Stand der Minderheiten in Europa füllen und sie den europäischen Institutionen, anderen Jugendorganisationen, Minderheitenorganisationen sowie unserem Netzwerk etc. zugänglich machen und damit ein Instrument für Lobbying und Information bereitstellen.

Der Arbeitsplan hat allen Beteiligten viel abverlangt, aber er wurde 2019 und bis März 2020 erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Mit COVID-19 sind wir leider an die Grenzen einer Jugendarbeit die nur auf online Aktivitäten beschränkt ist, gestoßen. Auch wenn es einige Möglichkeiten gibt in diesen Zeiten aktiv zu bleiben, können wir es kaum erwarten, bis wir wieder junge Menschen aus verschiedenen europäischen Minderheiten zusammenbringen können.

Extern haben wir wieder an vielen Treffen und Veranstaltungen in ganz Europa teilgenommen, was uns bei Minderheitenvertreter\*innen, Entscheidungsträger\*innen, den Medien und potentiellen neuen Partner\*innen sichtbar gemacht hat. Die Sichtbarkeit der europäischen Minderheiten zu erhöhen und eine laute Stimme der jungen Minderheitenmitglieder zu sein, ist eine der wichtigsten Aufgaben der JEV, und dies ist uns in diesem Jahr in hohem Maße gelungen. Die Verbindung mit den Partner\*innen des vergangenen Jahres wurde weiterhin gepflegt und durch Besuche gemeinsamer Veranstaltungen aufrechterhalten, was zur Erneuerung der Partnerschaft mit der Jugend der Europäischen Freien Allianz (EFAy) führte.

Aber lest selbst die detaillierten Berichte über die Aktivitäten und Veranstaltungen der JEV im vergangenen Jahr.

Der Vorstand bedankt sich bei allen, die das JEV-Jahr 2019/2020 so erfolgreich gemacht haben, und ist voller Vorfreude auf das kommende Jahr, in dem wieder viele spannende, neue und motivierende Dinge auf uns warten.

## 1. JEV Veranstaltungen und Projekte

### 1.1 Arbeitsplan "MYnority - MY Say" (Januar– Dezember 2019)

Unter dem Motto "MYnority - My Say" wollen wir uns auf **die Beteiligung als grundlegendes Thema für junge Menschen, die sich stärker engagieren wollen**, konzentrieren. In Anbetracht der Wahlen zum Europäischen Parlament sowie zahlreicher nationaler, regionaler und lokaler Wahlen in Europa, ist es unser Hauptziel, jungen Minderheitenangehörigen,







Wissen über ihre Rechte zu qualifizieren. Das Ziel ist es, den Jugendlichen zu vermitteln, welche Beteiligungsmöglichkeiten und Instrumente sie nutzen können ihre Gemeinschaften sowie die Gesellschaft aktiv zu gestalten.

### **a. Kick-Off "Step Up!"**

Vom 11. bis 17. Februar 2018 fand in Donja Stubica, Kroatien, die Kick-Off-Veranstaltung "Step Up" statt. Die Veranstaltung wurde vom serbischen Jugendverband "oMreža" organisiert und vom serbischen Rat in Kroatien unterstützt. Die Hauptthemen der Veranstaltung waren die Jugendbeteiligung und die Minderheitenidentität. Am ersten Tag der Workshops lernten die Teilnehmenden mehr über europäische Minderheitenfragen und grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen kennen, die Minderheitenrechte definieren und schützen: Internationale Konventionen, Charta und Dokumente. Während der gesamten Veranstaltung wurden die Teilnehmenden stärker auf Minderheitenrechte aufmerksam gemacht und bekamen die neue Perspektive, die ihnen half zu verstehen, wenn ihre eigenen Erfahrungen mit Minderheitenrechten nicht verwirklicht und diskriminiert werden. Die Teilnehmenden lernten über Sinti und Roma und die Probleme, mit denen sie in Bezug auf ihre Repräsentation und Teilnahme an Entscheidungsprozesse stoßen. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Ähnlichkeiten zwischen ihren eigenen Minderheiten und persönlichen Erfahrungen mit der Diskriminierung von Roma und anderen nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten zu entdecken.

Verschiedene Vorträge über bewährte Praktiken und erfolgreiche Projekte im Bereich der Minderheitenkultur und der Jugendbeteiligung inspirierten und befähigten die Teilnehmenden, ihre eigenen Projekte Schritt für Schritt zu gestalten. Während der gesamten Veranstaltung konnten neue Teilnehmer viel über das JEV-Netzwerk, Mitgliedsorganisationen der JEV und verschiedene europäische Minderheitenkulturen, Sprachen, Musik und Geschichte erfahren, insbesondere über die gastgebende Minderheitsorganisation und die serbische Minderheit in Kroatien. Während des "Exchange Market" präsentierten die Teilnehmenden ihre Organisationen, ihre traditionellen Spezialitäten, die wichtigsten kulturellen Besonderheiten und Kostüme. Die Teilnehmenden konnten den traditionellen serbischen Tanz "kolo" tanzen, berühmte serbische Persönlichkeiten in Kroatien kennenlernen und von diesen Themen erfahren, mit denen sich die serbische Minderheit noch konfrontiert sieht. Während des Exkursionstages lernten die Teilnehmenden die Region Lika, den Nationalpark "Plitvička jezera" und die wissenschaftlichen Errungenschaften des serbischen Wissenschaftlers aus der Region, Nikola Tesla, kennen.



## Menschenrechte

Während der gesamten Veranstaltung lernten sich die Teilnehmer kennen, tauschten Erfahrungen und Gedanken über die Identität von Minderheiten und die Beteiligung der Jugend aus und entwickelten einen Geist der Gemeinschaft und Freundschaft.

### **b. Osterseminar "Speak Up!"**

Das Hauptthema des Osterseminars "Speak Up", welches vom 12.-19. April 2019 in Sfântu Gheorghe/Sepsiszentgyörgy, Rumänien stattfand, war Jugendbeteiligung im Kontext von Europawahl und dem Wahlkampf. Zudem bauten wir auf den Reflektionen und dem Wissen vom Kick-Off Seminar "Step Up!" auf, wo das Hauptthema war, Jugendbeteiligung als eine effektive Methode dafür, mitzuwirken und eigene Realität zu gestalten. Das Osterseminar wurde von der Ungarischen Jugend Konferenz in Rumänien (MIÉRT) veranstaltet, und von 47 Teilnehmer\*innen aus 13 Ländern besucht. Die Teilnehmer\*innen wurden in drei Gruppen aufgeteilt und von drei Senior Trainer\*innen begleitet: von Ana Caterina Reis Morgado, Cihan Kilic (beide Trainer\*innen arbeiten



mit dem Europarat zusammen, Cihan Kilic hat zudem die JEV schon bei früheren Events kennengelernt) und Thomas Hauptvogel (von Alliance of European Voluntary Service, auch ein zurückkehrender Trainer bei unseren Veranstaltungen) und drei Junior Trainer\*innen: Andjelo Pavlovski (VYCM), Linea Kopf (SdU) und Zsolt Balogh (MIÉRT) aus unserem Netzwerk. Zwei Workshops wurden auf Englisch und ein auf Deutsch angeboten. Am Ende des Seminars fand ein Dialog-Event statt, während dessen junge Menschen wichtige Themen mit Politiker\*innen und Entscheidungsträger\*innen diskutierten. Der Fokus lag auf dem politischen Diskurs, der vor allem im Hinblick auf die Wahlen (Europawahlen, aber auch nationale Wahlen) viele Beteiligungsmöglichkeiten bietet. Junge Menschen aus nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten äußerten ihre Forderungen im Dialog mit Interessenvertreter\*innen. In der Vorbereitung auf den Dialog lernten die Teilnehmer\*innen mehr über demokratische Prozesse und wie politische Entscheidungen getroffen werden. Sie bereiteten sich auf die Diskussion mit den Entscheidungsträger\*innen vor und nahmen daran selbstbewusst teil. Die Dialog-Session war aus verschiedenen Gründen ein herausfordernder und augenöffnender Moment, der vielen daran geholfen hat, das Selbstbewusstsein zu stärken.





Die Forderungen sind nicht in Rumänien geblieben, aber sie waren das Hauptfokus, worauf die „MYnority - My Say“ Kampagne baut. Mit dem Osterseminar sowie Auftakt der „MYnority MY Say“ Kampagne wurden junge Minderheitenstimmen an die Öffentlichkeit gebracht. Die Kampagne hat bis jetzt viel positives Feedback erhalten - und die Interessenvertreter\*innen haben uns wissen lassen, dass dank der Kampagne die Forderungen junger Menschen für sie deutlich greifbarer geworden sind. Es ist sehr wichtig konkrete Vorschläge und Forderungen zu haben, wenn man für mehr Jugendbeteiligung Lobbyarbeit betreibt und für ein größeres Verständnis sensibilisieren will.

### **c. Minority Messengers Projekt „Listen Up!“**

2019 war das zweite Jahr des für drei Jahren geplanten Minority Messengers Projektes. Im Sommer fand die zweite Phase der Minority Messengers Besuche. Im Jahr 2020 wird das Projekt in eine neue Phase übergehen.

Von Mitte Februar bis Ende November 2019 führten die Minority Messenger 20 Besuche in Europa aus. Dabei besuchten sie lokale Jugendorganisationen, Veranstaltungen von TernType in Polen und Phiren Amenca in Serbien, das Minderheitensekretariat und das Bildungsforum gegen Antiziganismus in Deutschland, Freiwilligen- und Minderheiten Organisationen, z.B. in Bulgarien. Zudem besuchten Minority Messengers auch Schulen und förderten so den Austausch zwischen Mehrheitsgesellschaft und Minderheiten. Minority Messengers sammelten auch weiterhin Informationen über Minderheiten Organisationen für die MM-Datenbank, welche ihr auf der JEV Homepage (unter Minority Messenger) finden könnt.

Ydwine Scarse übernahm die Rolle als Koordinatorin des Projektes, unterstützte vom JEV-Büro für die tag-täglichen Aufgaben. Das Steering Team des Projektes veränderte sich ebenfalls 2019 und wurde kleiner (im Vergleich zum Vorjahr) aber auch effektiver. Das Steering Team traf sich einmal im Februar und einmal im November 2019, wo auch eine Evaluation des Projektes stattfand.

Im Allgemeinen hatten wir 2019 ein Problem damit, die Motivation von erfahrenen Minority Messengern zu erhalten aber auch damit die Idee des Projektes and interessierte neue Messenger zu vermitteln. Dennoch was das Feedback welches die Minority Messenger aber auch die besuchten Organisationen und Gruppen gaben sehr positiv.

Außerdem konnten wir, dank den neuen Informationen, die die Minority Messenger 2019 gesammelt haben, die Datenbank aktualisieren. Ihr findet sie auf unsere Homepage: <http://www.JEVi.org/minority-messengers/#minority-database>

Wir danken allen Minority Messengers für ihre wunderbare Arbeit!



#### d. Herbstseminar "Gather Up!"

Während des letzten Seminars 2019, welches in Sotchi, Russland, stattfand, und vom Jugendring der Russlanddeutschen (die deutsche Minderheiten Jugend in Russland) mitorganisiert wurde, konzentrierten wir uns auf Jugendbeteiligung mit und innerhalb der Jugendorganisationen. Unter dem Titel "Gather Up" nahmen 45



Teilnehmer\*innen aus 17 Ländern sowie 22 Teilnehmer\*innen aus Russland teil und untersuchten in Zusammenarbeit mit den 3 Trainer\*innen ( Cihan Kilic, Marija Pantelic und Marta Gawinek Dagargulia) die verschiedenen Möglichkeiten dazu wie junge Menschen ihre Ziele durch Zusammenarbeit in einer Jugendorganisation oder einer Jugendgruppe erreichen können. Mit den Strukturen der Jugendorganisationen werden unsere Stimmen stärker und wir können die Gesellschaft auf einem lokalem, regionalem und europäischem Niveau noch stärker beeinflussen.

Ein anderer Teil des Seminars war das Training in Project Management. In dieser Arbeitsphase planten die Teilnehmer\*innen Projekte, die sie gerne ausführen wollten (entweder neue oder Projekte, die schon existieren) und benutzten sie als Beispiel. Danach lernten sie den Aufbau der Projektentwicklung, von der Planung bis zur Evaluierung. Eines dieser Projekte, die ersten zwei Folgen eines Podcast über Minderheitenangelegenheiten, ist bereits von vier Teilnehmer\*innen implementiert worden und vor kurzem veröffentlicht worden. Die anderen Projekte werden in einer Broschüre über Projektentwicklung gesammelt und spätestens im Sommer 2020 veröffentlicht. Das Hauptthema des Seminars war Aufmerksamkeit zu erreichen, Information zu verbreiten und junge Menschen dazu aufzumuntern in der Gesellschaft und in der Politik in Jugendorganisationen und Jugendgruppen (auch in anderen Aspekten als unter Wahlen) teilzunehmen.



### e. Podcast “MYnority My Say”

Während des Herbstseminars 2019 entwickelte eine Gruppe von Teilnehmenden die Idee eines Podcast von Minderheiten-Jugendlichen über Themen, welche für sie wichtig und interessant sind. Da es eine Möglichkeit gab eine Finanzierung vom Deutschen Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) zu erhalten, konnte die Podcast Idee von den Teilnehmenden, welche das Projekt entwickelt hatten, noch in 2019 umgesetzt werden.



Paul Moßner welcher zu dieser Zeit ein Praktikum im JEV-Büro absolvierte und Teil der Podcast Gruppe auf dem Herbstseminar gewesen war, übernahm die Organisation der Umsetzung des Projektes. Das JEV-Büro unterstützte ihn bei der Antragsstellung beim BMI, welches eine Finanzierung für die Planung um Aufnahmen von zwei Podcast Folgen zur Verfügung stellte.

Das Team bestand aus jungen Menschen der dänischen Minderheit in Deutschland und der burgenlandkroatischen Minderheit in Österreich. Sie trafen sich einmal in Berlin um zwei Folgen aufzunehmen, eine Folge auf Englisch und eine auf Deutsch, jeweils mit einem Gast. Für die deutsche Folge sprachen

sie mit einer deutschen Sintiza über Roma und Sinti und die Frage der Selbst- Repräsentation und für die englische Folge mit einem Lausitzer Sorben über Digitalisierung und ihren Wert für Minderheiten.

Die Nachbearbeitung war im Januar 2020 abgeschlossen und die Folgen wurden zusammen mit dem Projekt-Bericht an das BMI geschickt. Im April 2020 erhielten wir grünes Licht und konnten den Podcast endlich veröffentlichen und bewerben. Ihr findet ihn auf Spotify und Anchor.fm unter “MYnority MYSay”.

Nach dem Projektende hat das Podcast-Team und das JEV Office den Prozess ausgewertet und im Anschluss hat das Team entschieden, das Projekt fortzuführen. Seitdem wurde eine weitere Folge auf Englisch zum Thema Menschenrechts-bildung produziert und veröffentlicht. Gast war Cihan Kilic



(Trainer, der bei unseren letzten zwei Seminaren mitgemacht hat). Eine weitere Folge auf Deutsch mit einem deutschen Europa-Abgeordneten befindet sich momentan in der Nachbearbeitung.

In Absprache mit dem JEV-Vorstand wurde entschieden, dass das Podcast-Team ein Teil der Arbeitsgruppe Kommunikation werden soll mit der Hauptaufgabe den Podcast zu produzieren.

## 1.2 Arbeitsplan "Think diverse! Minority youth in a Changing World" (Januar–Dezember 2020)

Unter dem Motto: „**Think diverse! Minority youth in a Changing World**“ den Fokus auf die Rolle sowie die Realität von jungen Menschen aus nationalen, ethnischen und linguistischen Minderheiten in einer sich verändernden Welt, im Licht von aktuellen Entwicklungen, Herausforderungen und Möglichkeiten, setzen.

Nach Inklusion strebend wollen wir über nationale, ethnische und linguistische Minderheiten hinausschauen und weitere Partner\*innen von diversen Minderheiten miteinbeziehen, um so kollektiv über die Bedeutsamkeit von Solidarität diskutieren.

In der heutigen Zeit, in der Europa immer öfter mit populistischen, rechtsextremen und nationalistischen Tendenzen konfrontiert wird, ist es von ganz besonders essentieller Bedeutung, dass Jugendliche mit Minderheitenzugehörigkeit kollektiv auftreten. Um diesen Bewegungen entgegenzustehen und so ein positives Bild davon zu vermitteln, wie man mit starken Minderheitenidentitäten für ein friedliches, offenes, vielfältiges und inklusives Europa eintreten kann.

Auf Grund dessen müssen wir sicherstellen, dass **Menschenrechte geschützt werden und alle sozialen Gruppen sie beanspruchen können.**

### a. Kick-Off Seminar "Think Equally!"

Das Jahr 2020 haben wir mit dem Kick-Off Seminar "Think Equally" begonnen (*ohne zu wissen, dass es die einzige Veranstaltung bis zum Sommer werden wird*). Das Seminar haben wir zusammen mit der Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher (GJU) in Csolnok/Tscholnok (Ungarn) zwischen 10. und 16. Februar 2020 durchgeführt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf Menschenrechtsbildung und zivilgesellschaftlichem Engagement. Die Workshops wurden von Cihan Kilic and Pia Šlogar geleitet und begannen mit einer Reflexion über die eigene vielseitige Identität. Die Teilnehmer\*innen diskutierten die Erfahrungen mit Rechtsverletzungen und wie unterschiedlich die Realität von verschiedenen Minderheiten (und damit auch die Lage der Menschenrechte) in Europa sein kann. Dabei wurden mit den Methoden des kritischen Denkens gearbeitet. Zum Schluss wurden



**YEN JEV**  
Youth of European Nationalities  
Jugend Europäischer Volksgruppen

Möglichkeiten für Engagement und Aktivismus identifiziert und gute Beispiele sowie Ideen dafür ausgetauscht, wie man diese Themen in den eigenen lokalen Gemeinschaften ansprechen kann.

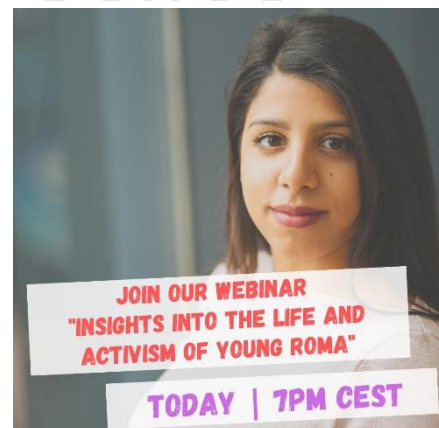


### b. Osterseminar "Think beyond borders"

Das Osterseminar «Think beyond borders» und unsere HV sollten vom 3.-9. April 2020 auf Knivsberg in Dänemark stattfinden (in Kooperation mit DJN, SdU und Jungen Spitzen). Das Seminar wurde aufgrund von COVID-19 abgesagt.

### c. Digitaler Sommer der JEV "Think Beyond Borders!"

Da wir uns dennoch mit den Themen des Osterseminars beschäftigen wollten, organisierten wir verschiedene online Aktivitäten, den „Digitalen Sommer - Think beyond borders!“ von Mitte Mai bis Mitte Juli. So fanden verschiedene Webinare, Diskussionsrunden, ein E-Training statt, welche sich alle mit Themen aus dem Bereich Populismus und Nationalismus, kritisches Denken und Selbstreflexion sowie Herausforderungen in Zeiten der Corona Pandemie beschäftigen. Zum Abschluss gab es noch eine digitale und eine „Sommer-Party“.







#### **d. Herbstseminar "Think united!"**

Im Hinblick auf die mit COVID-19 verbundenen Unsicherheiten: steigende Fallzahlen und sich schnell verändernden Reiseeinschränkungen in Europa, entschied der JEV-Vorstand das Herbstseminar "Think united!" abzusagen. Dies geschah in Absprache mit der Gastgeberorganisation MOSP, die das Seminar mitveranstalten sollte. Zusammen haben wir festgestellt, dass die Absage aus finanziellen und Sicherheitsgründen die beste Entscheidung ist.

Momentan arbeiten wir an alternativen Formaten, die einen Raum und Möglichkeit bieten die Themen von Diskriminierung, Intersektionalität und Solidarität mit anderen Minderheiten zu besprechen.

#### **e. Minority Messengers HUB**

2020 geht das Minority Messenger Projekt in seine finale Phase über: den Minority Messenger HUB. Das Ziel des HUB ist es einen „Bericht der aktuellen Lage/Situation von jungen Menschen aus Minderheiten in Europa“ ("State of Play of Young People from Minorities in Europe") zu schreiben und damit die Ergebnisse der Arbeit der JEV aus den Jahren 2018,2019 und 2020 zu dokumentieren. So wollen wir die Stimme von Jugendlichen aus Minderheiten hörbar machen.

Das Team des HUB hat sich Anfang des Jahres gebildet und sich seit dem einmal in Berlin und mehrmals online getroffen (nachdem weitere physischen Treffen abgesagt werden mussten). Die Aufgabe der Gruppe ist es die Ergebnisse vom Minority Messengers Projekt sowie anderen JEV-Veranstaltungen 2018-2020 zu sammeln und in einen Bericht einfließen lassen, der die Themen und Belangen junger Menschen aus unserem Netzwerk darstellt. Alle verfügbaren Daten wurden bereits gesammelt und ausgewertet, momentan arbeitet das Team an einem ersten Entwurf des Berichtes. In den nächsten Monaten wird das HUB Team unser Netzwerk kontaktieren um Fragen zu stellen oder eine Rückmeldung zu erhalten. Der Bericht soll Anfang 2021 vorliegen.

### **1.3 Andere Aktivitäten und Projekte**

#### **a. Study Session "Contrapunctus Europeus"**

Auf Grundlage der Resolution on Key Issues Concerning European Youth, welche im März 2017 angenommen wurde, konzipierten Jugend Euroäischer Volksgruppen (JEV) und Alliance of European Voluntary Service Organisations (Alliance) in Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung des Europarats eine Bildungsaktivität, die zwei globale Probleme anging - Populismus und Xenophobie. Die Study Session "Contrapunctus Europeus – European Youth Against populism and Xenophobia" fand vom 23.-29. Juni 2019 im europäischen Jugendzentrum in Budapest statt, und versammelte 28 Jugendleiter\*innen aus 21 Ländern. Die Study Session wurde von einem Team aus



vier Trainer\*innen vorbereitet und moderiert, und zum Team gehörten unter anderem zwei zum JEV Netzwerk - Pia Šlogar (JEV Vizepräsidentin für externe Beziehungen) und Georgina Laboda (Diverse Youth Network). Im Laufe der Woche analysierten die Teilnehmenden verschiedene Fälle von Diskrimination, reflektierten über die Fähigkeiten von Jugendleiter\*innen wenn es dazu kommt mit xenophobischen Meinungen umzugehen, und sie verbesserten ihre Kompetenzen im kritischen Denken. Außerdem untersuchten die Teilnehmer\*innen wie Jugendleiter\*innen diskriminatorische Haltungen herausfordern können, und die Aufmerksamkeit dafür erhöhen, welche Rolle Populismus darin mitspielt. Die Teilnehmer\*innen entwickelten am Ende der Woche konkrete Empfehlungen für die Prävention exkludierender und diskriminatorischer Methoden innerhalb Jugendaktivitäten.



## b. Diversity Festival/Europeada

Wegen der Corona-Pandemie wurde auch die Europeada 2020 in Kärnten/Koroška auf 2021 verschoben. Auch die JEV hat sich entschieden, das Diversity Festival 2020 (das parallel zur Europeada stattfinden sollte) abzusagen.

Da wir schon einen großen Teil der Förderung über das Erasmus + Programm gesichert haben, haben wir uns mit unserer Mitgliedsorganisation KSSŠD (die den Antrag gestellt hat) abgesprochen und entschieden das Diversity Festival auf 2021 zu verschieben. So wird es wie geplant gleichzeitig mit Europeada stattfinden und wir können die Förderungsmöglichkeit vom Erasmus + nutzen.

## c. Booklet zum Project Management

Als Ergebnis des Herbstseminars 2019, das sich auf Projektmanagement und Engagement in Jugendorganisationen konzentrierte, haben wir entschieden, ein Booklet zum Thema



Projektmanagement zu erstellen. In ihm soll das erworbene Wissen aus dem Seminar dokumentiert werden. Das Booklet kann dann auch an diejenigen weitergegeben werden, die nicht am Seminar teilgenommen haben. Eine weitere sehr wichtige Aufgabe des Booklets ist es, eine Auswahl der großartigen Projekten vorzustellen, die bereits in unserem Netzwerk existieren. Mit einer Sammlung interessanter und kreativer Ideen hoffen wir, andere junge Menschen und Jugendorganisationen dazu zu inspirieren selbst die Initiative zu ergreifen.

Derzeit befinden wir uns in der letzten Phase des Schreibens, Übersetzens und Korrekturlesens der Texte. Im Booklet werden elf Projekte unserer Mitgliedsorganisationen beschrieben und vorgestellt. Des Weiteren gibt es einen theoretischer Teil über Projektmanagement, ein detailliertes Praxisbeispiel für Projektmanagement (über den Podcast "MYnority MYSay") und einige zusätzliche Informationen zu Finanzierung- und Förderungsmöglichkeiten. Wir hoffen, dass wir die frisch gedruckten Booklets Anfang 2021 haben werden (in zwei Sprachen: Englisch und Deutsch).

Das Booklet wird von der [European Cultural Foundation](#) gefördert.

## 2. Hauptversammlung 2019

Die Hauptversammlung (HV) 2019 wurde in Anschluss zum Osterseminar, am Donnerstag den 18. April 2019, in Sfântu Gheorghe/Sepsiszentgyörgy, Rumänien durchgeführt. Es wurden neue Organisationen in unser Netzwerk als außerordentliche Mitglieder willkommen geheißen:

- Diverse Youth Network (DYN), die verschiedene Minderheiten in Ungarn repräsentiert,
- Kenstroll Breizh, die bretonische Minderheit aus Frankreich vertritt,
- oMreža, Repräsentantin serbischer Minderheitenjugend aus Kroatien,
- Grænseforeningen Ungdom (GFU), eine Organisation verschiedener Minderheiten in Dänemark und in der deutsch-dänischen Grenzregion.

Zudem wurde MIÉRTs (Ungarische Jugend Konferenz aus Rumänien) Mitgliedsstatus von außerordentliches zu ordentliches Mitglied hochgestuft.

Es wurden vier neue Leute in unseren Vorstand gewählt: Kristina Anxhara (VYCA) als Vize-Präsidentin für Internes, Martina Jazbec (MOSP) als Schatzmeisterin, Luna Rahr Futtrup (SdU) als Kommissarin für die Arbeitsgruppe Mitgliederintegration und Florian Leduc (Kenstroll Breizh) als Kommissar der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik. Außerdem trat Pia Šlogar



(Pomorania) von ihrem Posten als Schatzmeisterin zurück und wurde JEVs neue Vize-Präsidentin für Externes.



Die Mitglieder der 3 Arbeitsgruppen wurden einstimmig gewählt:

- Kommunikation: Matti Ulrich (SdU), Iris Kessler (SdU), Nina Peckelsen (FYK), Andrej Müller (Mlada EL), Fabian Sawatzki (SdU), Joris Franke (SdU), Diana Jurkovits (HAK), Lola Kirchner (Rökefloose), Linea Kopf (SdU) und Bruno Mishtaku (VYCA);
- Mitgliederintegration: Nastja Slavec (MOSP), Angelica Augustin (GiuRu), Petru Szedlacsek (Supporting Member), Silvan Brügger (GiuRu), Anna German (JdR), Valeria Mayer (JdR) und Nis Ove Kahl (Rökefloose);
- Minderheitenrechte und Politik: Ydwine Scarse (FYK), Viktoria Kuzmits (HAK), Christopher Ferencz (MIÉRT), Zsolt Balogh (MIÉRT), Davor Danevski (Lunjina), Andjelo



Pavlovski (VYCM), Stefan Pitz (RDJ), Alexandru Bujicu (CtARM) und Christian Jiru (CtARM).

Außerdem stimmte die HV für eine Änderung (bezüglich Mitgliederschaft, Punkt C.2.e. und C.3.d) und eine Hinzufügung (bezüglich Resolutionen und Statements, Punkt G.2.m.i.-v. und K.10.a-m.) der Geschäftsordnung (GO).

Nebst den statuarischen Tagesordnungspunkten hatten die JEV-Mitglieder die Möglichkeit ihre Organisation auf einem "Minderheitenlaufsteg" zu präsentieren. Auch Géza Hábel (DYN) präsentierte mit einem interessanten Input die Arbeit und Projekte mit verschiedenen Minderheiten innerhalb von Ungarn.

### 3. JEV Arbeitsgruppen

#### a. Mitgliederintegration

**Kommissarin:** Luna Rahr Futtrup (SdU)

**Arbeitsgruppenmitglieder:** Angelica Augustin (GiuRu), Silvan Brügger (GiuRu), Anna German (JdR), Nis Ove Kahl (Rökefloose), Valeria Mayer (JdR) Nastja Slavec (MOSP), Petru Szedlacsek (Unterstützendes Mitglied)

Im Laufe des Jahr 2019-2020 war der Fokus der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration die beiden Hauptprojekte, der **Minority Cookblog** auf der Website und das **Handbuch**, fertig zu stellen und weiterzuführen.

Während des Osterseminars 2019 gab es ein Arbeitsgruppen Treffen, auf dem Aufgaben beendet werden konnten oder dafür bereit gemacht wurde, an die neue Arbeitsgruppe abgegeben zu werden. Die JEV und ihrer Projekte wurden den Newbies an zwei Abenden durch kleine Prorammpunkte vorgestellt.

Wir mussten leider einsehen, dass es schwerer als gedacht war, das Minderheiten Handbuch für Einsteiger zu machen. Durch Mangel an Zeit und Motivation wurde stattdessen beschlossen, eine Präsentation/ ein Werbeheft über alle Mitgliedsorganisationen zu machen. Der Prozess der Übersetzung, Fakten-Überprüfung und Datensammlung von allen unseren Mitgliedsorganisationen ist sehr zeitaufwendig, weswegen es viel länger gedauert hat als gedacht. Nun haben wir es geschafft uns alle Informationen anzuschauen, die uns MOs geschickten haben, und machen mit dem Layout weiter.



Der Minority Cookblog verläuft seit fast einem Jahr sehr erfolgreich, und fast wöchentlich wird durch einen #MinorityMealMonday Post ein Rezept unserer Mitgliedsorganisation veröffentlicht. Der Vorstand hat entschieden mit dem Cookblog aufzuhören. Die Rezepte, die im letzten Jahr gesammelt wurden, werden weiterhin auf unserer Website verfügbar.



Neben unseren Projekten verfolgt die Arbeitsgruppe das Minority

Messenger Projekt. Sie hat versucht mit den europäischen Organisationen, die unsere Messenger getroffen und besucht haben, nach dem Projekt in Kontakt zu bleiben.

Vom 19.-22. September fand ein **gemeinsames Arbeitsgruppentreffen** mit der Kommunikations-Gruppe in Flensburg statt. Leider konnten nur zwei unserer gewählten Arbeitsgruppen Mitglieder in Person teilnehmen, aber es wurde ein produktives Skype Meeting mit fast allen Mitgliedern durchgeführt. Das kombinierte Treffen ermöglichte es die gemeinsamen Projekte der beiden Arbeitsgruppen nachzuverfolgen und auf neue Ideen für mehr Sichtbarkeit der Projekte und der JEV Arbeit zu kommen. Eine dieser Ideen war die "JEV Zungenbrecher Challenge" (#minoritytonguetwisters), welche dieses Jahr beim Kick-Off Seminar in Csolnók durchgeführt wurde.

Teil unserer Arbeit ist es auch zu expandieren und eventuelle neue Mitgliedsorganisationen und Partner\*innen zu finden. Wir freuen uns zu berichten, dass wir dieses Jahr **eine neue Bewerbung für außerordentliche Mitgliedschaft** erhalten haben, von DM+. Darüber hinaus freuen wir uns zu berichten, dass wir unsere **Partnerschaft** mit der „European Free Alliance youth“ (EFAY) weiterführen werden, und wir freuen uns auf ein weiteres Jahr guter Kooperation.

Dank der vorbildlichen Arbeit unserer Vizepräsidentin für externe Beziehungen haben wir dieses Jahr unsere Kontakt-Liste vergrößern können, und die Arbeitsgruppe arbeitet eng mit der Vizepräsidentin zusammen, um diese Kontakte zu pflegen. Ein Ergebnis davon war die Erneuerung der Partnerschaft mit EFAY.



Im Laufe des Jahres haben wir das neue Konzept **“MO Couch”** eingeführt. Dies ist für uns eine gute Möglichkeit um Organisationen, die zum ersten Mal an unseren Events teilnehmen, kennenzulernen. Außerdem können wir uns so auch mit alten Mitgliedsorganisationen neu verbinden und uns austauschen. Die MO Couch bietet den Organisationen zudem auch die Möglichkeit eventuelle Probleme, Herausforderungen oder Ähnliches bei dem sie Hilfe oder Rat brauchen, dem Vorstand anzuvertrauen. Die MO Couch hat sehr gutes Feedback bekommen, und deswegen werden wir es weiterhin mit ins Programm unserer Seminare einplanen.

Die COVID-19-Pandemie war eine große Herausforderung für uns. Viele unserer Mitgliedsorganisationen mussten ihre Aktivitäten und Arbeit einstellen, so wie auch teilweise unsere Arbeitsgruppe. Damit unsere Treffen interaktiver werden und mehr Spaß bringen, haben sich die drei Kommissar\*innen entschieden gemeinsame AG-Skype-Treffen zu organisieren. Die Aufgabe deren war es in erster Linie eine gute Stimmung in der Gruppe zu schaffen, aber auch einige Projekte noch vor der Hauptversammlung zum Ende zu bringen.

Die Kommissarin dankt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihre Leistungen und Zeit dieses Jahr. Wir haben es geschafft vieles durchzuführen, und wir freuen uns auf das nächste Jahr mit neuen Projekten, Spaß und Motivation.

## **b. Kommunikation**

**Kommissar:** Jakub Schäfer (Pawk).

**Arbeitsgruppenmitglieder:** Matti Ullrich (SdU), Iris Kessler (SdU), Diana Jurkovits (HAK), Nina Peckelsen (FYK), Andrej Müller (Mlada EL), Linea Kopf (SdU), Lola Kirchner (Rökefloose), Bruno Mishtaku (VYCM), Jonas Franke (SdU), Fabian Sawatzki (SdU).

Die Arbeit dieser Arbeitsgruppe hört nie auf, und in diesem Jahr war das nicht anders. Alle Social-Media-Kanäle müssen während der durchschnittlichen Tage auf dem Laufenden gehalten werden, indem wir über alles berichten, was Mitglieder unseres Netzwerks interessieren könnte. Wir berichteten über die Veranstaltungen, Feste und alle wichtigen Treffen, an denen unsere JEVler und JEV-Mitgliedsorganisationen teilgenommen haben. Bei Veranstaltungen muss diese Arbeitsgruppe jedoch ihre Arbeit wirklich einen Gang höher schalten.

Alles soll auf Fotos, Videos und schriftlich dokumentiert werden. Facebook-Posts müssen erstellt, Berichte geschrieben, Interviews geführt und die Teilnehmenden in den Bildern markiert werden. Das ist die tägliche Arbeit der Arbeitsgruppe Kommunikation.



Bis zum 01. März 2020 hatten wir 3,919 (2019: 3,336) Likes auf Facebook und 4'077 Abonnent\*innen, auf Instagram 616 (2019: 370) und auf Twitter 372 (2019: 310) Abonnent\*innen.

Zusammen mit dem Office haben wir auch einige Postkarten produzieren können.

Ein voller Erfolg war die Kampagne #MYnorityMYSay. Dort haben wir in Verbindung mit dem Arbeitsplan des vergangenen Jahrs eure Statements, Wünsche und Forderungen an politische Entscheidungsträger formuliert und veröffentlicht, das Feedback zur Kampagne war sehr gut. Vielen Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, unsere Kampagne mit ihrem Gesicht und Statement zu unterstützen.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik haben wir den #YENSday erfolgreich weitergeführt. An jedem Mittwoch veröffentlichen wir eine interessante Tatsache über unsere MOs, Minderheiten und Partner\*innen. Am 9. September haben wir den hundertsten #YENSday gepostet.

Weiterhin pflegen wir unseren JEV-Shop, in dem wir JEV-Merchandise anbieten, das von Arbeitsgruppenmitgliedern entworfen wurde.

In Zusammenarbeit mit der AG-Mitgliederintegration haben wir auch am JEV Minority Cookblog weitergearbeitet. Köstliche Rezepte werden regelmäßig montags auf der offiziellen JEV-Website und auf der FB-Seite unter #minoritymealMonday veröffentlicht. Es können 35 Rezepte online gefunden werden.

Außerdem haben wir gerade die #TongueTwisterChallenge mit unseren Mitgliederorganisationen durchgeführt. Vielen Dank für eure Teilnahme.

Darüber hinaus arbeiten wir noch an anderen wichtigen und großen Projekten, wie dem Minority Handbook, einem neuen Design für den JEV Flyer und offizielle Briefe.

Ein großes Projekt für unsere Working Group war die Neugestaltung unserer Website. Hier gilt ein besonderer Dank Bruno Mishtaku, welcher parallel zu seiner Arbeit eine bärenstarke Leistung erbracht hat und die Website neu entworfen hat.

Vielen Dank an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe Kommunikation für die tolle Arbeit!





### c. Minderheitenrechte und Politik

**Kommissar:** Florian Leduc (Kenstroll Breizh)

**Arbeitsgruppenmitglieder:** Zsolt Balogh (MIÉRT), Alex Bujicu (CTArm), Ferencz Christopher (MIÉRT), Davor Danevski (Lunjina), Cristian Jiru (CTArm), Viktoria Kuzmits (HAK), Andjelo Pavlovski (VYCM), Stefan Pitz (RDJ), Ydwine Scarse (FYK)

Im Laufe von 2019/2020 hat die Arbeitsgruppe (AG) versucht die Aufgaben, die im vorigen Jahr angefangen wurden, weiterzuführen. Die Arbeit ist herausfordernd gewesen, und hat für den Kommissar gezeigt, dass es wichtig ist zu Beginn eine Einführung oder eine Training zu erhalten, welches hilft zu lernen wie er/sie eine Arbeitsgruppe junger Menschen leiten soll, wie man die verschiedenen Aufgaben und den Arbeitsplan der Gruppe Planen und Organisieren kann und im allgemeinen wie gute Kommunikation mit seiner/ihrer Gruppe funktionieren kann. Es hat auch die Wichtigkeit für einen Aufbau der Fähigkeiten innerhalb der Arbeitsgruppe gezeigt. Alle Mitglieder wohnen weit weg voneinander und haben verschiedene persönliche und professionelle Verantwortungen, diese Tatsachen verhindert das sie gleichzeitig verfügbar sind. Aber diese Schwächen konnten, mit der großartigen Arbeit der Arbeitsgruppen Mitgliedern und der Hilfe des JEV Vorstands und Büros, schrittweise und teilweise überwunden werden.

Die Zielgruppen (umbenannt in "sub-working group - SWG" im Arbeitsplan 2020/21), die in den letzten zwei Jahren innerhalb der AG etabliert wurden, wurden dieses Jahr weitergeführt, da sie effektiv darin sind Aufgaben zu definieren, und Verantwortliche für sie zu finden. Die SWGs für dieses Jahr waren: a) externe Beziehungen, b) Resolutionen, c) Nachrichten und d) Ausbildung.

Der #YENSDAY ist im Laufe des ganzen Jahres fortgeführt worden. Es war die Aufgabe, in der der Großteil der Arbeitsgruppe teilgenommen hat. Sie wurde hauptsächlich von der Vizepräsidentin für externer Beziehungen unterstützt. Ein Statement zum internationalen Muttersprachen Tag sowie ein zur Solidarität und Vielfalt im Zuge der Corona-Pandemie wurden auf der Facebook Seite der JEV veröffentlicht.

Am 6. und 7. Mai 2019 nahmen zwei Mitglieder der AG am Minority Regional Forum der Vereinten Nationen in Brüssel teil. Das Forum diskutierte Ausbildung mittels und von Minderheitensprachen. Die Arbeitsgruppe informierte über die Arbeit der JEV und der AG bezüglich Ausbildung, unter anderem über den "Minority Academic Exchange", dessen Ziel es ist Kontakt zu Universitäten und Institutionen aufzubauen. Die AG betonte auch die Wichtigkeit sprachliche Vielfalt in Europa zu bewahren, und informierte über ihren Willen mit relevanten Interessenvertretern zusammenzuarbeiten. Es ist wichtig hervorzuheben, dass die JEV eines der wenigen

Jugendnetzwerke war, das an diesem Forum teilnahm, wo auf hoher Ebene Ausbildung (eine Jugendfrage) thematisiert wurde.

Des Weiteren reichte die AG verschiedene Vorschläge ein zum „Strategic Outcome Document of the 2019 International Year of Indigenous Languages“, organisiert von der UNESCO. Das Dokument informierte die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen über die Ergebnisse, Entwicklungen und Leistungen, welche auf ihre Hauptversammlungs-Resolution 71/178 folgten, die das Jahr 2019 zum Internationalen Jahr autochthoner Sprachen erklärte. In ihrem Beitrag betonte die Arbeitsgruppe die Wichtigkeit die Perspektiven und Erwartungen der Jugend zum Thema zu berücksichtigen und sie so viel wie möglich in der Etablierung von Strategien zu Minderheitensprachen miteinzubeziehen.

Die AG unterstützte die Vizepräsidentin für interne Beziehungen bei ihrer Teilnahme am UN Minority Forum, welches im November 2019 in Genf stattfand. Der Redebeitrag der Vizepräsidentin brachte die Sichtweise junger Minderheitenmitglieder aus Europa bezüglich Ausbildung von und in Minderheitensprachen in die Diskussion ein. Gleichzeitig war das Event eine gute Möglichkeit für Networking und um die Jugendperspektive in internationale Debatten einzubringen und junge Aktivist\*innen in Diplomatie und Lobby-Fähigkeiten auszubilden.

Während dieser Bericht geschrieben wird (Frühjahr 2020), sind zwei Resolutionen in Bearbeitung. Die eine wird die Position der JEV bezüglich Menschenrechten und Minderheitenrechten beschreiben, die andere die Position der JEV gegenüber Xenophobie, Populismus, Rassismus und negativem Nationalismus.

Andere Projekte sind im Status der Konzeptualisierung, wie eine Liste der internationalen Organisationen, Interessenvertreter, sowie auch EU und UN Mitgliedstaaten, die sich mit Jugend-, und Minderheitenfragen beschäftigen.

Bald wird es auch eine Vorlage für einen Einladungsbriefes geben, mit dem hoch positionierten Amtspersonen, zum Beispiel den UN-Sonderberichterstatter für Minderheiten, zu JEV Veranstaltungen eingeladen werden können.

Der Entwurf einer Resolution zu den Auswirkungen der COVID-19-Krise auf Jugendliche aus Minderheiten wurde vorbereitet und wird an die Mitgliedsorganisationen bei der Hauptversammlung 2020 zur Abstimmung gegeben. Die Resolution schildert die Herausforderungen welchen die JEV sowie auch junge Menschen aus Minderheiten in der Corona Krise begegnet sind. Die Resolution betont den Bedarf nach besseren Schutz und mehr



Unterstützung für Jugendorganisationen und die Probleme, die junge Menschen aus Minderheiten haben.

Zwei gemeinsame online Treffen der Arbeitsgruppen der JEV wurden organisiert um sicherzustellen, dass die Mitglieder aller AGs sich kennen und um die Zusammenarbeit an einigen Projekten zu beginnen.

Die Grenzen, an die wir im Laufe des Jahres gestoßen sind, haben uns viel gelehrt, und das was noch zu tun ist, kann ein guter Start ins kommende Jahr sein.

Letztendlich ist das, was wir in 2019/2020 erreicht haben im Großen und Ganzen positiv. Es war nur möglich, durch die Arbeit und das Engagement der Arbeitsgruppe, der großen Unterstützung der Vizepräsidentinnen für interne und externe Beziehungen und der Präsidentin der JEV, sowie auch die Hilfe der anderen Vorstandsmitglieder und der wichtigen Arbeit des JEV Büros.

## **4. Externe Beziehungen**

### **a. FUEN, Präsidiumssitzungen**

Als JEV Präsidentin ist Giuanna Beeli auch ein Teil des FUEN Präsidiums, und nimmt somit unter anderem an Präsidiumstreffen und anderen Events der FUEN teil. Am FUEN Kongress im Juni 2019 wurde ein neues Präsidium gewählt. Das neu konstituierte Präsidium hatte mehrere Treffen (sowohl offline als auch online wegen Corona) im Zeitraum 2019/2020, an denen Giuanna an allen aktiv teilnahm. Durch ihre Teilnahme, spielte Giuanna eine aktive Rolle darin, FUENs strukturellen Entscheidungen und Strategie zu formen. Darüber hinaus informierte sie den restlichen Vorstand der FUEN über die Themen, die die Jugend und die Projekte der JEV betreffen. Die Kooperation zwischen FUEN und JEV funktioniert gut. Beide Seiten wünschen sich eine starke Partnerschaft zwischen den Organisationen, damit aus den Netzwerken positive Ergebnisse hervorkommen und man miteinander gute Projekte und Methoden teilen kann.

### **b. Europäisches Jugendforum (YFJ)**

Als offizielles Mitglied, ist der Repräsentant der JEV bei Events des Europäischen Jugendforums (YFJ) anwesend, welches die größte Plattform für nationale Jugendräte und internationale nichtstaatliche Jugendorganisationen in Europa ist. Das Europäische Jugendforum (YFJ) möchte junge Menschen dazu motivieren und ermächtigen aktiv an der Gestaltung von Europa und ihren jeweiligen Gesellschaften teilzuhaben und die Lebensbedingungen junger Menschen als europäische Staatsbürger in der heutigen Welt zu verbessern.



Pia Šlogar - Vizepräsident für externe Beziehungen - ist seit April 2018 JEVs offizielle Delegierte zu den COMEMs (Council of Members) und den Hauptversammlungen des YFJ. Diese Treffen sind für JEV nicht nur eine gute Möglichkeit die Zusammenarbeit mit Partner\*innen wie Alliance (Alliance of European Voluntary Service Organisations), JEF (Young European Federalists) oder TEJO (World Esperanto Youth Organisation) zu stärken, sondern auch um potentielle neue Partner\*innen kennenzulernen und um sich mit Organisationen, die sich ebenfalls mit Minderheitenfragen beschäftigen, wie zum Beispiel EFAY (European Free Alliance Youth) und Phiren Amenca International Network, über Methoden auszutauschen.

Vom 12.-13. April 2019 versammelten sich junge Repräsentant\*innen von europäischen Jugendorganisationen zum YFJ Council of Members (COMEM) in Brüssel, wo die Delegierten auf wichtige Themen aufmerksam machten, welche junge Europäer\*innen betreffen. Eines dieser Themen war eine neue "Resolution zur Unterstützung von Jugendlichen, welche dringende Klimahandlungen fordern". Der Höhepunkt des Events war die Wahl des Jugendbeirates (Advisory Council, AC) des Europarats, in der Pia Šlogar für das 2020-2021 Mandat als Repräsentantin der JEV gewählt wurde, und somit bis Ende 2021 Stimme von Jungen Minderheitenangehörigen hörbar machen und den Jugendsektor des Europarats formen wird.

Während des COMEM war YFJ auch Gastgeber des „Young European of the Year 2019“ Preises, den Yasmine Ouirhrane für ihr großes Engagement für die Gleichberechtigung von Frauen sowie für gleichwertigen Möglichkeiten für Migranten in Europa, erhielt.

Der zweite halbjährliche COMEM fand vom 21.-23. November 2019 in Amiens (Frankreich) statt. Während des COMEM berichtete YFJ von ihren Fortschritten, Finanzen, Budget und Mitgliederanträgen. Mehr als 100 Jugendorganisationen haben die folgenden Dokumente diskutiert und angenommen: a) "Policy





Paper on the Future of Work” - Leitfäden darüber wie wir sichern, dass die sozialen und wirtschaftlichen Rechte junger Menschen, in einer sich verändernden Arbeitswelt gesichert werden; b) „Resolution on Expanding Space for Youth Organisations and NYCs“; c) “ Declaration on the 20th University on Youth and Development”

Die JEV war auch im September 2019 in Brüssel (Belgien) um die Change der persönlichen Konsultationen wahrzunehmen, wo wir die Möglichkeit hatten den strategischen Plan zu beeinflussen, indem wir Minderheitenstimmen so hoch wie möglich auf die Agenda platzierten. Ein Ergebnis dieser umfangreichen Konsultationen der Mitglieder der YFJ, war die Annahme des neuen “Strategic Plan 2020-2023” - ein Dokument, dass das YFJ die nächsten vier Jahre in seiner Arbeit die Rechte und Interessen junger Menschen zu repräsentieren, leiten wird.

Wegen der COVID-19 Pandemie hat das Jugendforum zum ersten Mal eine extraordinary online Versammlung (ExGA) am 6. Juni 2020 organisiert. Die Mitgliedsorganisationen haben die wichtigsten Entscheidungen getroffen, damit das Netzwerk seine alltägliche Arbeit fortsetzen kann. Diese Entscheidungen beinhalteten die Bestätigung des Budgets, Mitgliedsbeiträgen sowie Ratifizierung der neuen Geschäftsführung.

Als die einzige europäischen Jugendorganisation für Minderheiten, die einen vollen Mitgliedsstatus in der YFJ hat, werden wir weiterhin die Bedeutung von solchen Jugendorganisationen betonen, welche Jugendliche aus sozial Benachteiligten Gruppen und unterschiedlicher kultureller Herkunft erreichen, sowie für mehr Vielfalt innerhalb existierender Jugendorganisationen auf Europa-Level kämpfen.

Das nächste statuarische Treffen findet online vom 20.-22. November statt.

### **c. Jugendbeirat (AC) und Programming Committee (PC) des Europarates**

**Der Jugendbereich des Europarates bleibt bestehen; die JEV tritt in die dritte Amtszeit des Jugendbeirates des Europarates (Advisory Council)\* ein.**

Nicht nur eine, es gibt gleich zwei gute Nachrichten während dieses Berichts! Die JEV wurde für eine weitere zweijährige Amtszeit für die Position im Advisory Council on Youth (AC) des Europarates (CoE) gewählt und was noch wichtiger ist, der Jugendsektor des CoE wird nicht gestrichen!

Das zweite Mandat der JEV im AC war mit sehr herausfordernden Zeiten für die gesamte Institution und insbesondere für den Jugendsektor verbunden. Die Haushaltskürzungen, welche ein Notfallplan des Europarates vorschlug, waren an einem Punkt, an dem die vollständige Schließung der Jugendabteilung vorgeschlagen wurde. Dies löste eine starke Mobilisierung der



Jugendbewegungen in ganz Europa gegen solch strenge und unverhältnismäßige Maßnahmen aus. Dank tausender Jugendlicher in ganz Europa, die ihre Solidarität zum Ausdruck brachten und sich dem Plan widersetzen, erkannte der Europarat die Bedeutung und die Reichweite des Jugendsektors. Glücklicherweise wurde eine Vereinbarung zwischen der Russischen Föderation und dem Europarat über die Zahlung der Mitgliedsbeiträge getroffen, und der Notfallplan war vom Tisch, so dass das Budget für die Aktivitäten und Programme des Jugendsektors gesichert sind.

Während des aktuellen Mandats sicherte die JEV auch, dass Minderheiten auch in den Jahren 2020-21 eine Priorität bleiben. Das Themengebiet findet sich in der 3. strategischen Priorität: "Friedensbildung und interkultureller Dialog zur Verhinderung und Bekämpfung von Diskriminierung, Ausgrenzung und gewalttätigem Extremismus" mit dem besonderen Schwerpunkt auf "Roma-Jugend und andere Minderheitengruppen".

Auf diese Weise können Jugendorganisationen, die sich für Minderheitenrechte einsetzen, beim Europarat Zuschüsse und Aktivitäten beantragen. Da sich der Europarat jedoch in einem Transformationsprozess befindet, sollte die JEV weiterhin ein starker Verfechter für gefährdete, marginalisierte und Minderheiten-Gruppen sein und den Kampf für diese Sache mit anderen relevanten Interessengruppen verknüpfen. Da der Europarat einer der wichtigsten Partner\*innen der JEV und als solcher auch ein großer Unterstützer und Verteidiger der Minderheitenrechte ist, ist es wichtig, dass die Stimme der Jugendlichen aus den Minderheiten gehört wird.

Somit verabschieden wir uns und danken Matic Germovšek Ž., der die JEV in den letzten beiden Mandaten im AC vertreten hat, und Wünschen unserer neu gewählten Vertreterin Pia Šlogar, Vizepräsidentin der JEV, alles Gute.

\*Der [Jugendbeirat](#) (Advisory Council) ist der nichtstaatliche Partner\*innen in der Co-Management-Struktur, die die Standards und Arbeitsprioritäten des Jugendsektors des Europarates festlegt und Empfehlungen für zukünftige Prioritäten, Programme und Budgets ausspricht.

Er setzt sich aus 30 Vertreter\*innen von Jugend-NGOs und -Netzwerken in Europa zusammen und seine Hauptaufgabe besteht darin, das Ministerkomitee in allen Fragen, die die Jugend betreffen, zu beraten. Insbesondere trägt der Beirat dazu bei, dass die Jugendpolitiken in das Tätigkeitsprogramm des Europarates integriert werden, indem er allen Organen der Organisation Stellungnahmen und Vorschläge unterbreitet. Er stellt auch sicher, dass junge Menschen in andere Aktivitäten des Europarates einbezogen werden und unterstützt die Richtlinien bei anderen Institutionen und Entscheidungsträger\*innen.

Der Jugendbeirat fördert das Co-Management System in Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen als eine gute Praxis für die Jugendbeteiligung, Demokratie und Integration junger Menschen, während er gleichzeitig die jungen Generationen darauf vorbereitet und ermutigt, Verantwortung für den Aufbau ihrer gewünschten Gesellschaft zu übernehmen.

#### **d. United Nations (UN), United Nations Economic und Social Council (EcOSOC)**

Die JEV hat an den Treffen des Forum on Minority Issues, organisiert vom Büro der hohen Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte (UN OHCHR), aktiv teilgenommen, sich bei bestimmten Themen zu Wort gemeldet und dem Forum schriftliche Empfehlungen verschiedener Art übergeben. JEV hat seit Juli 2016 auch einen Ratgeber-Status im Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC). Bis jetzt haben wir jedoch keine Ressourcen gehabt einen Repräsentanten zu den ECOSOC Konferenzen zu schicken. Bis jetzt waren unsere Kapazitäten auf Advocacy-Arbeit auf europäischer Ebene fokussiert, wo wir zufriedenstellende Ergebnisse erhalten, neue Partnerschaften geschlossen, ein Mandat im Beirat für Jugend gesichert und uns unter Jugendorganisationen als kompetenter Partnerin und Expertin innerhalb Minderheitenfragen etabliert haben. Deswegen glaubt unsere aktuelle Vizepräsidentin für externe Beziehungen, dass wir manche unserer Ressourcen in den global-strategischen Entscheidungsfindungs-Prozess verschieben können, und sie spricht sich dafür aus, den ECOSOC Ratgeber-Status der JEV beizubehalten. Deswegen entwickelt die Vizepräsidentin für externe Beziehungen eine Strategie, welche die Ziele der externen Beziehungen der JEV und ihre grundsätzliche Implementierung, hauptsächlich mit Bezug auf der Arbeit mit den Vereinten Staaten, darlegen wird.

#### **I. UN Regional Forum on Minority Issues**

Das European Regional Forum on Education, Language and the Human Rights of Minorities fand am 6. und 7. Mai 2019 im Europaparlament in Brüssel statt. Während des Forums, welches vom Sekretariat des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte und des UN-Sonderberichterstatter für Minderheiten organisiert war, wurden Themen wie Unterricht und Ausbildung in Minderheitensprachen diskutiert. Jedes der vier Panels hatte einen besonderen Fokus bezüglich des Hauptthema des Forums, und begann mit der Teilnahme von Experten zu diesem. Die JEV wurde vom Kommissar der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik Florian Leduc und von Stefan Pitz, Mitglied der gleichen Arbeitsgruppe und Repräsentant vom Rat der deutschsprachigen Jugend (RDJ) aus Belgien, repräsentiert. Florian trug während des ersten Panels mit einer Wortmeldung bei, in der er betonte, wie wichtig es ist, dass die Staaten dringend sprachliche und minderheitenkulturelle Aspekte in ihre Lehrpläne integrieren. Ebenso wichtig sei es, dass sie ihre Unterstützung für Jugendorganisation von Minderheiten verstärken und ihnen dabei helfen ihre Gesellschaft gegenüber Sprach-, und Minderheitenrechte zu sensibilisieren, sowie auch dass die EU Mitgliedstaaten die Minority Safepack Initiative implementieren. Das dritte Panel beschäftigte sich mit dem Thema Teilen von Methoden für die Bildung von Minderheiten-Angehörigen. Stefan Pitz stellte die JEV und ihre Projekte vor, sowie auch die Ziele der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik. Er fragte außerdem die



Diskussionsteilnehmer\*innen was die Jugend und JEV tun kann um das Bewusstsein für linguistische Rechte zu erhöhen und sie zu implementieren. Alle Vorschläge wurden vom UN-Sonderberichterstatter für Minderheiten, Fernand de Varennes, und vom Tom Lantos Institut, welches den Auftrag hat einen Bericht der Ergebnisse dem UN-Plenum zu präsentieren, gesammelt.

## II. UN Forum on Minority Issues

Vom 28. bis 29. November nahm die JEV an der zwölften Sitzung des Forums zu Minderheitenfragen teil, das vom Büro der hohen Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte in Genf, Schweiz, organisiert wurde. Das Thema des Forums lautete "Bildung, Sprache und die Menschenrechte von Minderheiten".

Die Arbeit des Forums wurde vom Sonderberichterstatter für Minderheitenfragen, Fernand de Varennes, geleitet, und rund 600 Teilnehmer aus der ganzen Welt nahmen am Forum teil, darunter Vertreter\*innen von Staaten; Mechanismen, Gremien, Sonderorganisationen, Fonds und Programmen der Vereinten Nationen; Nichtregierungsorganisationen, Vertreter\*innen von Minderheiten, Akademiker\*innen und Expert\*innen für Minderheitenfragen.



Das Forum erörterte Fragen im Einklang mit der Resolution 6/15 des Menschenrechtsrates vom 28. September 2007 und der Resolution 19/23 vom 23. März 2012 und wurde im Rahmen von vier thematischen Podiumsdiskussionen zu folgenden Themen durchgeführt: a) Menschenrechte und Unterricht in Minderheitensprachen, b) politische Ziele für den Unterricht in Minderheitensprachen und den Unterricht von Minderheitensprachen, c) wirksame Praktiken für den Unterricht in Minderheitensprachen und den Unterricht von Minderheitensprachen und d) Sprache, Bildung und die Stärkung der Rolle von Frauen und Mädchen aus Minderheiten.

Das Forum behandelte die Erziehung und den Unterricht in Minderheitensprachen als eine Menschenrechtsfrage im Einklang mit den Grundsätzen und Rechten, die in der [Declaration on the Rights of Persons Belonging to National or Ethnic, Religious and Linguistic Minorities](#) (Erklärung der

Vereinten Nationen über die Rechte von Personen, die nationalen oder ethnischen, religiösen und sprachlichen Minderheiten angehören), und anderen einschlägigen internationalen Instrumenten verankert sind, und zielte darauf ab, Leitlinien für die weitere Umsetzung der Erklärung zu geben.





Die JEV war durch ihre Vizepräsidentin für Internes vertreten, die während des ersten Panels vor dem Forum sprach und die Erklärung und Empfehlungen der JEV einreichte. Die Erklärung stand im Einklang mit dem Arbeitsplan der JEV und unserem "Weißbuch über die Rechte von Minderheiten", während sie eine der wenigen war, die die Perspektive junger Menschen zu den Themen als Handreichung einbrachte.

Die während des Forums ausgearbeiteten Empfehlungen werden auf der 43. Sitzung des Menschenrechtsrates vorgestellt.

### **III. Regional Forum on Minority Issues 2020**

Das für Herbst geplante Europäische Regionalforum für Minderheitenfragen konzentriert sich auf Hate Speech, soziale Medien und Minderheiten und bietet regionale Einblicke aus ganz Europa, die in die thematische Arbeit des Sonderberichterstatters für Minderheitenfragen für seinen Bericht an die 46. Sitzung des UN-Menschenrechtsrats im März 2021 einfließen werden. Darüber hinaus werden die Diskussionen auf dem Regionalforum auch in die Arbeit und die Empfehlungen der 13. Sitzung des UNO-Forums für Minderheitenfragen einfließen, die am 19. und 20. November 2020 in Genf stattfinden wird.

Am Tag der Verfassung dieses Berichts hat das JEV seine Bewerbung für die Teilnahme an der Veranstaltung, die vom 21. bis 22. September online stattfinden wird, eingereicht und wird bei der Veranstaltung durch Pia Šlogar, JEV-Vizepräsidentin für Externes, vertreten sein. Wir haben unser Interesse an Interventionen in zwei Sitzungen geäußert: a) Sitzung über die Ursachen, das Ausmaß und die Auswirkungen von Hate Speech auf Minderheiten in sozialen Medien; und b) Sitzung über positive Initiativen zur Bekämpfung von Online-Hate Speech.

### **e. European Dialogue Forum (EDF)**

Das Ziel des European Dialogue Forum ist politische Repräsentation im europäischen Parlament und im Europarat zu etablieren. EDF besteht aus Mitgliedern des europäischen Parlaments, sieben Repräsentant\*innen der FUEV und zwei Repräsentant\*innen der JEV, die/der JEV Präsident\*in und die/der Vizepräsident\*in für externe Beziehungen. Die FUEV Repräsentant\*innen wurde beim FUEV Kongress 2019 in Bratislava gewählt. Weil das EDF früher eine passive Rolle gespielt hat, war das diesjährige Ziel des EDF sich selbst eine aktivere und sichtbare Rolle zu geben, damit unsere Organisationen eine Verbindung zu den Institutionen der Europäischen Union und des Europarats hat. Es war auch wichtig die schon gut funktionierende Zusammenarbeit zu verbessern und neue Wege zu finden um sie zu stärken. Jetzt wo die Minority Intergroup wieder im Europa Parlament etabliert worden ist, hat das EDF wieder einen stabilen Kontakt zum Parlament.



Im Moment ist das Hauptziel die europäische Bürgerinitiative Minority Safepack voranzutreiben. Während des EDF Meetings am 27. und 28. November 2019 wurden der Antrag der MSPI Expertengruppe das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

## **f. 2020 Committee, Landtag Schleswig-Holstein**

Der „2020-Ausschuss“ wurde 2018 vom Schleswig-Holsteinischen Landtag gegründet, um die Erinnerung an die Volksabstimmungen von 1920 im Grenzgebiet (Nordschleswig/Südschleswig) zu planen. Die Volksabstimmung entschied über die - bis dahin instabile - Grenze zwischen Deutschland und Dänemark entschieden. In Dänemark wurde ein ähnlicher „2020-Ausschuss“ gegründet. Die Unterschiede zwischen den Planungsgruppen bestehen darin, dass Dänemark eine Wiedervereinigung feiert und Deutschland diesem Jahr gedenken will.

Der deutsche [Ausschuss](#) besteht aus etwa 25 Personen von Universitäten (mit historischer, juristischer sowie europäischer Expertise), NGOs, Minderheitenorganisationen (friesische sowie deutsche Organisationen in Dänemark und dänischen Organisationen in Deutschland) und politischen Interessenvertreter\*innen.

Britta L. Tästensen vertritt die JEV im deutschen 2020-Ausschuss. So gibt sie Jugend eine stärkere Stimme und bietet eine europäische Perspektive an.

Britta hat jeden dritten Monate an den Ausschusssitzungen teilgenommen, die entweder im Landtag Kiel oder im Büro des Oberbürgermeisters in Flensburg stattfanden. Die Sitzungen fanden statt, um die Veranstaltungen für 2020 zu koordinieren. Da es Fördermittel für viele Aktivitäten gab, planten Organisationen und Interessenvertreter\*innen verschiedene Veranstaltungen. Es stellte sich heraus, dass ein Jahr mit Aktivitäten für jede Woche und fast jedes Wochenende geplant wurden. Der Ausschuss beschloss, eine [Website](#) mit Übersicht aller Veranstaltungen und anderen Informationen einzurichten.

Vor dem Treffen informierte sich Britta über Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich Jugend und Minderheiten. Diese Informationen wurden dem Ausschuss vorgelegt.

Im Dezember 2019 erhielt Britta als Vertreterin der JEV eine Einladung der Königin von Dänemark und des dänischen Premierministers, an der Eröffnungsfeier des Jubiläumsjahres 2020 teilzunehmen. Die Veranstaltung fand im königlichen Theater in Kopenhagen statt, wo der Premierminister eine Rede hielt, gefolgt von einem Kulturprogramm. Vertreter\*innen aus Dänemark, der Grenzregion und aus Deutschland nahmen an der Zeremonie teil.



Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden alle vom 2020-Ausschuss geplanten Veranstaltungen abgesagt. Diese sollten am 1. März beginnen. Ein konkreter Plan für die Zukunft liegt noch nicht vor.

Weitere Informationen findet ihr hier:

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/V/volksabstimmung\\_100\\_jahre.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/V/volksabstimmung_100_jahre.html)

## 5. Partnerveranstaltungen und -Projekte

### a. IVS4Peace

Die JEV ist Partner in diesem laufenden Projekt (2018-2020), welches darauf zielt kurzzeitige Freiwilligendienste (Workcamps) inklusiver zu machen. Dazu soll ein Toolkit sowie ein Online-Kurs und Politikempfehlungen entwickelt und durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Die Partner\*innen des Projektes sind Netzwerkorganisationen aus diesem Bereich sowie lokale Organisationen welche kurzzeitige Freiwilligendienste anbieten. Da die JEV keine Workcamps ausführt ist unsere Rolle vor allem die als Berater.

In 2019 arbeitete das IVS4Peace Team an dem Toolkit in dem die beschriebenen Tools im regulären Jahreszyklus getestet wurden. Die Aufgabe der JEV dabei war die Tools zur "Outreach-Phase" zu testen. Wir informierten das Netzwerk der JEV über IVS4Peace und die Möglichkeit an Workcamps teilzunehmen – dabei erlebten wir einige Probleme, welche wir zur Verbesserung des Toolkits an das Projekt-Team weiterleiteten. Zudem unterstützte die JEV das Projekt durch Korrekturlesen der Texte für das Toolkit.

Im März 2020 sollte das letzte "Project management and development meeting" der Projekt Partner\*innen stattfinden. Dieses wurde aufgrund des Corona-Virus abgesagt und durch ein Online-Treffen ersetzt. Das Team begann einen MOOC (massive open online course) sowie die politischen Empfehlungen und die Lobbyarbeit basierend auf den Ergebnissen des Projektes vorzubereiten. Auch wenn das Online-Treffen sehr produktiv war, bleibt noch viel zu tun und wahrscheinlich wird ein weiteres, physisches Treffen stattfinden (wann und wo wird später entschieden). Da mehrere Projektaktivitäten wegen Corona nicht stattfinden konnten, wurde das Projekt bis Mitte 2021 verlängert. Die Abschlusskonferenz ist für Mai 2021 geplant.

### b. Y-FED "Europe Is What We Make of It"

Das Projekt "Y-FED: Europe is what we make of it", zielt darauf ab, den EU-Bürger\*innen die EU-Institutionen näher zu bringen, um so dabei zu unterstützen die europäischen Jugendziele auch auf lokaler Ebene umzusetzen. Das Projekt wird von den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF-Europe) koordiniert, die JEV ist ein Partner.



Um die o.g. Ziele zu erreichen ist das Projekt in drei Schritte aufgeteilt. In der ersten Phase werden europaweit Hackathons als vorbereitende Maßnahme durchgeführt. Danach wird eine Simulation der Europäischen Union stattfinden und zu guter Letzt mündet alles in einer Konferenz, in welcher die jungen Teilnehmenden gemeinsam mit Partner\*innen, Entscheidungsträger\*innen und anderen relevanten Personen über den aktuellen Stand der europäischen Jugend und die Bedürfnisse sowie Anforderungen diskutieren können.

Die Rolle der JEV beim Projekt war es das Training für die Organisator\*innen der Hackathons zu organisieren (März 2020) und sie dabei zu unterstützen. Zudem werden junge Menschen aus dem JEV-Netzwerk zur großen EU-Simulation und anderen Aktivitäten eingeladen.

Über das Projekt werden auch Personalkosten der JEV gedeckt.

Das Projekt wird durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union kofinanziert.

### **c. Minority Changemaker Projekt**

Das Minority Changemaker Projekt ist ein dreimonatiges Programm von Grænseforeningen, einer Organisation im deutsch-dänischen Grenzland. Der Start des Programmes war für Ende März 2020 geplant. Wegen Corona Pandemie wurde das Projekt auf das Jahr 2021 verschoben.

Zur Zielgruppe gehören junge Menschen, die selbst einer nationalen Minderheit angehören oder sich für Minderheiten interessieren. Die Idee des Programmes stützt sich auf das Konzept einer Højskole – die Jugendlichen leben drei Monate lang zusammen in der Nähe von Flensburg und bekommen in der Zeit sowohl einen akademischen Input von der Süddänischen Universität (SDU) und können aber auch an nicht-formalen und kreativen Bildungs-Aktivitäten der Jaruplund Højskole teilnehmen.

Die JEV unterstützt das Programm mit Werbung und Austausch. Zudem war es geplant, dass die Teilnehmenden des Minority Changemakers Projekts am Osterseminar der JEV 2020 teilnehmen. Einige von unserem Netzwerk hatten auch vor an dem dreimonatigen Programm teilzunehmen.

### **d. FUEN BuildYourself!**

Seit November 2019 findet die Fortbildungs-Reihe „Build Yourself!“ der FUEN statt. Ziel ist die wissensbasierten Organisationsentwicklung der FUEN und ihrer Mitgliedsorganisationen, (zu denen auch die JEV zählt) durch die Vermittlung moderner Ansätze und Methoden im Bereich der NGO-Arbeit.

Zu verschiedenen Themen (Lobbyarbeit für NGOs - Präsentation und öffentliches Reden; Online-Kommunikation/Kampagnenkommunikation; Fundraising - Rekrutierung) wurden mit



professionellen Trainern drei Wochenendseminare abgehalten, zweimal in Berlin und einmal in Wien, an denen mehrere JEV-Mitglieder teilnahmen. Das vierte und fünfte Training (Organisations- und Kommunikationsmanagement sowie Corporate Identity, Design/Foto- und Videobearbeitung) mussten aufgrund der aktuellen gesundheitlichen Situation in Europa leider abgesagt werden. Im Moment gibt es noch kein genaues Datum, wann die kommenden Trainings stattfinden werden, aber wir verfolgen dieses Projekt weiter und hoffen, euch bei den nächsten Trainings an Bord zu haben. Alle aktuellen Informationen finden Sie unter: <https://buildyourself.fuen.org/>

#### **e. Treffen der Informelle Kontaktgruppe des Roma Jugendaktionsplans (ICG RYAP)**

Vom 13.-14. Mai 2019 trafen sich die Roma und pro-Roma Organisationen, die in den Aktivitäten des Roma Youth Action Plan (RYAP) engagiert sind - der RYAP ist die Antwort des Europarats auf die Herausforderungen von Roma-Jugendlichen in Europa - zu einem informellem Kontaktgruppen Treffen in Strasbourg, Frankreich.

Als Teil des JEV Vorstands nahm Pia Šlogar an diesem letzten Treffen der Gruppe Teil, da der Roma Youth Action Plan in 2019 endete. Während der Laufzeit des Roma Youth Action Plan fanden regelmäßig Treffen der informellen Kontaktgruppen statt um zu koordinieren, informieren und Synergien aufzubauen zwischen Partner\*innen, die im Bereich „Roma-Jugendbeteiligung“ aktiv sind, sowie um die allgemeine Implementierung des Roma Youth Action Plan zu unterstützen.

Das Treffen im Mai 2019: a) untersuchte Möglichkeiten für Komplementarität, Kooperation und gemeinsame Advocacy-Arbeit in Schlüsselbereichen auf europäischer und nationaler Ebene; b) überprüfte und machte Vorschläge für doppeltes Mainstreaming von Themen der Romajugend im Europarat und mit dessen Partner\*innen; c) überprüfte die Rolle der Aktivitäten des Europarats mit für Romajugend in 2019 und 2020.

Das Treffen war eine gute Möglichkeit um nicht nur JEV Aktivitäten, zur Stärkung von Roma Jugendlichen, zu präsentieren, sondern auch um JEVs fortlaufenden Einsatz für die Belange von jungen Roma zu betonen. Dies betrifft besonders Probleme in Bezug zur Teilhabe an entscheidungsfindenden Prozessen und Strukturen auf Europa-Ebene und die Realität der Diskriminierung. Das Treffen der informellen Kontaktgruppen bot uns auch die Möglichkeit unsere Partnerschaften mit Romaorganisationen, wie zum Beispiel ternYpe - International Roma Youth Network, Phiren Amenca, European Roma Grassroots Organisations Network (ERGO) zu stärken und über zukünftige Kooperationen nachzudenken.



## f. FUEN Kongress

Der Jubiläumskongress zum 70 jährigen Bestehen der FUEN (Federal Union of European Nationalities), fand vom 12.-16. Juni 2019 in Bratislava/Pozsony/Pressburg und Dunajská Streda/Dunaszerdahely, Slowakei statt. Der Co-Gastgeber des Kongresses war die Mitgliedsorganisationen der FUEN „Partei der ungarischen Gemeinschaft in der Slowakei“ (Magyar Közösség Pártja) in Zusammenarbeit mit dem „Karpatische Verein in der Slowakei“.

Von der JEV nahmen Gianna Beeli, Kasia Siemasz, Pia Šlogar, Kristina Anxhara, Martina Jazbec, Luna Rahr Futtrup und Laura Sturm am Kongress teil, während das JEV Vorstandsmitglied Jakob Schäfer als Repräsentant der Organisation Domovina/Pawk teilnahm. Die offiziell Delegierte der JEV war JEVs Generalsekretärin Kasia Siemasz. Die JEV Repräsentanten unterstützten die Mitarbeiter\*innen der FUEN mit organisatorischen Aufgaben während des Kongresses und nahmen auch aktiv an den Diskussionen teil. Am Tag der offiziellen Eröffnung für den Jubiläums-Kongress zum 70 jährigen Bestehen der FUEN, am Donnerstag den 13.Juni, nahm die JEV Präsidentin Gianna Beeli an einer Paneldiskussion mit dem Titel “Was kommt in den nächsten 70 Jahren? - die Zukunft Europas autochthoner Minderheiten” teil, welche von Pia Šlogar und Jakob Schäfer moderiert wurde.



An der Versammlung der Delegierten, die am Samstag dem 16. Juni stattfand, präsentierte die JEV Präsidentin Gianna Beeli den jährlichen Bericht des Arbeitsjahres der JEV und hob die Bedeutung der Repräsentation der JEV als die Stimme der Jugend am FUEN Kongress hervor. Gianna drückte auch ihre Hoffnung für eine gute Zukunft und weitere Kooperation mit der FUEN aus, wie zum Beispiel bei der Minority SafePack Initiative. An der Versammlung der Delegierten wurde das neue FUEN Präsidium gewählt. Vor der Wahl interviewten die Repräsentant\*innen der

JEV jeden der Kandidaten bezüglich Fragen zur Jugend und ihrer Vision für die Rolle der JEV in zukünftigen Kooperationen mit der FUEN.

Während des ganzen Kongresses machten die Repräsentant\*innen der JEV ihre Mission mit starken Aussagen klar, und erhöhten deutlich die Sichtbarkeit der JEV indem sie aktiv an den



Paneldiskussionen und anderen Programmpunkten teilnahmen und persönlich den Kandidaten die Organisation vorstellte.

### **g. So Keres, Europa?**

Das Seminar "So Keres, Europa", fand vom 19.-21. Juli in Novi Sad, Serbien, statt und wurde von Phiren Amenca organisiert. Ziel war es zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen und soziale Inklusion zwischen Menschen aus verschiedenen ethnischen Gemeinschaften, durch Methoden der non-formalen Bildung (ähnlich zu denen auf dem Diversity Festivals der JEV) zu schaffen.

Die JEV wurde dazu eingeladen mit einem Workshop beizutragen, und unser Junior Trainer Andjelo Pavlovski nahm die Aufgabe in Angriff. Das Seminar war in vier Workshops aufgeteilt: Geschichte, Minderheitenrechte, Singen/Tanzen und Kunst. JEVs Workshop beschäftigte sich mit Minderheitenrechte, und die Teilnehmer\*innen bereiteten ein Schauspiel zum Thema vor, welches den jetzigen Stand der Minderheiten in verschiedenen Gesellschaften thematisierte. Im Großen und Ganzen waren die Workshops gut strukturiert. Die Tanzgruppe hatte einen live Auftritt mit Roma Tänzen und Liedern einstudiert, die Kunstgruppe hatten interessante Zeichnungen mit Bezug zu „Beziehungen“ designt, und die Geschichtsgruppe teilte ihr Wissen über den Hintergrund von einigen ethnischen Gruppen.

### **h. Dikh He Na Bister**

Eine Delegation von vier YENies, Vertreter von Mitgliederorganisationen, dem Vorstand und dem Büro nahm an Dikh He Na Bister (Roma Genocide Remembrance Initiative) zum 75. Jahrestag des Roma Holocaust Gedenk Tag am 2. August teil.

Rund 500 junge Roma und pro-Roma Aktivist\*innen und Teilnehmer\*innen aus ganz Europa versammelten sich vom 28. Juli - 3. August 2019 in Krakow, Polen um an Workshops und Vorlesungen zum Thema Roma Genozid, Menschenrechts-Bildung und Jugendaktivismus teilzunehmen. Die Workshops erlaubten den Teilnehmenden Mechanismen des Antiziganismus, sozialer Exklusion und Hasssprache zu untersuchen, sowie Ideen und Methoden gegen Rassismus auszutauschen, und über Erinnerungskultur und die Rolle der im Kampf gegen Diskrimination zu reflektieren. Das Programm schuf zudem Bewusstsein über den Roma Genozid durch Treffen mit Zeitzeugen und Überlebenden und Gedenkzeremonien.

Am 2. August nahm die JEV Vizepräsidentin für externe Beziehungen, Pia Šlogar zusammen mit Repräsentant\*innen der größten europäischen Jugendorganisationen (European Union of Jewish Students, European Youth Forum, Advisory Council on Youth of the Council of Europe) an einer moderierten Diskussion teil. Das Thema war die Bedeutung der Teilnahme junger Menschen an



Gedenkveranstaltungen und die Rolle junger Menschen im Kampf gegen Antiziganismus, sowie Vorurteils-gesteuerte Behandlung und Hassverbrechen, welche Roma Gemeinschaften im Alltag erleben.

## i. ECMI Sommerschule

Die ECMI Sommerschule fand in der ersten Woche im September 2019 in Berlin statt, und war eine Zusammenarbeit des European Centre for Minority Issues (ECMI) und der Coppieters' Foundation. Der Fokus lag auf nationalen Minderheiten in Grenzregionen, und hieß "The Legacy of '89: 30 years of redrawing borders and rethinking minorities" (Das Erbe von '89: 30 Jahre Neuziehung der Grenzen und Neudenken der Minderheiten). Die JEV Präsidentin Giuanna Beeli nahm am Freitag den 6. September 2019 an der abschließenden Paneldiskussion zum Thema "Minderheiten und Kooperation: Alte und Neue Herausforderungen" teil. Die Paneldiskussion sammelte Repräsentant\*innen verschiedener Organisationen, die alle in Kooperations-basiertem Minderheiten Aktivismus engagiert sind. Es waren somit Expert\*innen in verschiedenen Aspekten von Kooperation: zwischen Minderheiten innerhalb Deutschlands, in internationaler Minderheiten Kooperation, Kooperation zwischen Minderheiten in unterschiedlichen Positionen (alte und neue Minderheiten, anerkannte und nicht anerkannte Minderheiten), und auch Experten für die Kooperation zwischen Minderheit und Mehrheit.

Die verschiedenen Aspekte von Kooperation wurden diskutiert, der Hauptfokus lag auf historischen und aktuellen Herausforderungen, die die Experten und ihre Organisationen in ihrer Arbeit erleben. Das Panel diskutierte wie die verschiedenen Aspekte der Kooperation sich seit 1989 verändert haben und wie sie heute funktionieren. Die Diskussionsteilnehmer\*innen redeten auch darüber welche Rolle Zusammenarbeit in der weiteren Entwicklung der Minderheiten Gemeinschaften hat, und diskutierten mögliche Lösungsvorschläge für die Herausforderungen, welche Organisationen engagiert im Kooperations-basiertem Aktivismus erleben. Nach einer lebhaften Fragerunde des







Publikums, gab es anschließend eine World Café Session, die auf den Problemen, die im Panel diskutiert wurden, basierte. Hiermit hatten die 23 Sommerschule Teilnehmer\*innen aus mehr als 15 Ländern auch die Möglichkeit den Experten detaillierte Fragen über ihre Arbeit und die Herausforderungen, die sie begegnen, zu stellen. Die JEV konnte ihre Erfahrung in internationaler Kooperation im Jugend und Minderheiten Feld teilen, und gleichzeitig auch den positiven Effekt, den es auf die Gesellschaft hat, hervorheben.

### **j. DevelopMENT Workshop for Young Leaders**

JEVs Vizepräsidentin für externe Beziehungen wurde im September 2019 dazu eingeladen, einen Workshop für Repräsentanten der slowenischen Minderheit in Italien zu moderieren. Das Event "DevelopMENT" wurde von Krožek Anton Gregorčič und der JEV Mitglieds Organisation MOSP - Mladi v Odkrivanju Skupnih Poti - organisiert.

Der Besuch war in zwei geteilt; Pia moderierte eine Einheit zum Thema Jugendbeteiligung auf Europa-Ebene und präsentierte den Teilnehmer\*innen die JEV und ihre Mission. Für die Teilnehmenden, die hauptsächlich lokal aktiv sind, war der Gedanke mit anderen Jugendlichen auf Europa-Ebene zusammenzuarbeiten ein neues, gutes Input. Pia hofft, sie dazu inspiriert zu haben unkonventionell und neu zu denken und das sie in Zukunft Interesse am neuen Terrain der internationalen Kooperation zeigen. Der Besuch war auch eine gute Möglichkeit für die JEV über die neuesten Entwicklungen bei MOSP und seinem Netzwerk mit jungen Minderheitenmitgliedern aus verschiedenen Regionen in Italien zu lernen.

### **k. RYAP (Roma Jugendaktionsplan) Seminar "What now?"**

Im September 2019 wurden wir dazu eingeladen beim "Roma Youth Participation: What Now?" Seminar, organisiert von der Jugendabteilung des Europarats in Kooperation mit dem Roma and Travellers Team, im European Youth Center in Straßburg teilzunehmen. Das Seminar versammelte

Interessenvertreter\*innen,





Expert\*innen und Multiplikator\*innen des Roma Youth Action Plan (RYAP). Beteiligt waren Roma Jugendorganisationen und Netzwerke, Mitglieder der informellen Kontaktgruppe des RYAP, staatliche Institutionen welche von den RYAP Aktivitäten erreicht wurden, junge Menschen und Organisationen, die auf nationaler und lokaler Ebene in der RYAP involviert sind, sowie Repräsentanten des nationalen Jugendrats, Trainer und Roma Jugendleiter. Ziel des Seminars war es den Gesamteffekt des RYAP Projekt sowie dessen Reaktionen auf die Bedürfnisse und Aspirationen der Roma Jugend gründlich zu beurteilen, und zukünftige Prioritäten des Jugendsektors im Bezug zu Roma Jugendbeteiligung und den Kampf gegen Antiziganismus zu identifizieren. Als Teil der Diskussion hatte die JEV die einzigartige Möglichkeit sich für die Interessen ihrer Roma Mitgliedsorganisationen einzusetzen, und an den Entscheidungen über die Richtlinien für zukünftige Programme des Europarats für Roma Jugend beizutragen. Somit konnte gezeigt werden, dass Roma Jugendorganisationen und ihre Partner\*innen, obwohl der Roma Youth Action Plan endet, weiterhin für die Sache engagiert sind.

## **l. Jugendaustausch in Berlin**

Vom 1. bis 5. November 2019 hatte das Minderheitensekretariat die vier autochthonen, nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands zu einem ersten Jugendaustausch nach Berlin eingeladen. Das Interesse an dem Austausch war sehr groß. Mehr als 30 Jugendliche der dänischen Minderheit aus Schleswig-Holstein, der deutschen Sinti und Roma, der Nord-, Sater- und Westfriesen sowie der Nieder- und Obersorben hatten sich angemeldet, darunter viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unseren drei MOs SdU, Rökefloose und Pawk.

Während des viertägigen Programms wurden gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen diskutiert, aber auch Perspektiven und Ideen für ein langfristiges gemeinsames Engagement der Jugendlichen der nationalen Minderheiten in Deutschland diskutiert. Die JEV, vertreten durch die Vorstands- und Arbeitsgruppenmitglieder Kristina Anxhara, Giuanna Beeli, Ydwine Scarse und Pia Šlogar, traf sich mit jungen Angehörigen der Minderheiten und sprachen einen Nachmittag lang über die Arbeit und Ziele der JEV. In den angeregten Diskussionen wurde deutlich, dass gerade der Blick über den Horizont der eigenen Minderheit für ein starkes, solidarisches Auftreten wichtig ist. Für die JEV ist sehr wichtig, an Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen wir die Möglichkeit haben, mit anderen jungen Menschen in Kontakt zu treten, die noch nicht zu unserem Netzwerk gehören.

## **m. Junge Lüüd: Politisch-kultureller Abend**

Mehr als 130 interessierte junge Menschen - insbesondere Repräsentant\*innen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein, der deutschen Sinti und Roma, der Nord-, Sater-, und Westfriesen, der Nieder- und Obersorben und der Niederdeutsch-Sprecher\*innen nahmen am 4. November 2019



an einem Politisch-Kulturellen Abend in der Vertretung des Landes Schleswig-Holstein in Berlin teil. Junge Menschen waren der Schwerpunkt des Events, welches eine Zusammenarbeit des Niederdeutschsekretariats und des Minderheitensekretariats war. Junge Menschen aus allen Gruppen präsentierten Projekte, in welchen sie sich mit ihrer Kultur und Sprache beschäftigten. Der politisch-kulturelle Abend zeigte die Vielfalt und den Zusammenhalt der Minderheiten und der Gruppe der Niederdeutsch-Sprecher\*innen, und bot gleichzeitig eine hervorragende Möglichkeit für die JEV Präsidentin Giuanna Beeli und die Generalsekretärin Kasia Siemasz um Kontakte und Netzwerke aufrecht zu halten.

#### **n. FUEN AGDM Jahrestagung**

Das jährliche Haupttreffen der AGDM, der Arbeitsgruppe für deutsche Minderheiten, innerhalb der FUEV, fand vom 4. - 7. November 2019 in Berlin statt. Der erste Tag des Treffens fing mit einem Treffen der AGDM Jugend Repräsentant\*innen mit dem deutschen Beauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Bernd Fabritius an. Die Jugend-Delegationen aus 15 Ländern präsentierten ihre Arbeit und diskutierten mit dem Beauftragten 4 Haupt-Herausforderungen, die sie in ihrer Arbeit begegnen: Netzwerke, Generationskonflikte, Kooperation mit anderen Institutionen/Planung und Finanzierung. Die JEV Präsidentin Giuanna Beeli präsentierte die Arbeit der JEV und betonte die Möglichkeiten für Jugendorganisationen deutscher Minderheiten sich innerhalb und mit unserem Netzwerk auszutauschen und die Bemühungen der JEV mit der AGDM Jugendgruppe zusammenzuarbeiten. Die weitere Konferenz beinhaltete verschiedene Treffen mit hochrangigen politischen Entscheidungsträger\*innen und Geldgebern. Außerdem wurde die Position des Sprechers der AGDM gewählt. Bernard Gaida (deutsche Minderheit in Polen) wurde für 3 Jahre wiedergewählt und präsentierte seine Ziele für die nächste Amtszeit, in der eines seiner Hauptziele Jugendarbeit ist.

#### **o. FUEN AGSM Jahrestagung**

Die 22. Jahrestagung der Arbeitsgruppe für slawische Minderheiten (AGSM) innerhalb der FUEV fand vom 14.-17. November 2019 in der Kärnten/Koroška in Österreich statt. Mehr als 30 Repräsentant\*innen slawischer Minderheiten aus mehr als 10 verschiedenen Ländern versammelten sich in Pliberk / Bleiburg. Die JEV Präsidentin Giuanna Beeli war für ein Zeitgleich stattfindendes Treffen des FUEV Präsidiums vor Ort, aber ergriff die Möglichkeit sich mit den slawischen Mitgliedern der FUEV auszutauschen. Wie oben bereits erwähnt, sind Treffen von Arbeitsgruppen für die JEV ein gutes Umfeld um die "erwachsenen" Organisationen besser kennenzulernen und sich für Jugendinteressen einzusetzen.



## **p. EUROPEADA 2020 Auslosung**

Die Europeada 2020 in Kärnten, Österreich wird von zwei Minderheiten, die ihr 100-jähriges Jubiläum feiern eröffnet werden.

Die Auslosung ergab, dass das Gastgeber-Team Koroška (Kärnten Slowenier) am Eröffnungstag der europäischen Fußball Meisterschaft für nationale Minderheiten gegen das Team Nordschleswig (Deutsche aus Dänemark) antreten wird. Während der diesjährigen Europeada, vom 20.-28. Juni 2020 wird eine Rekordzahl von Mannschaften gegeneinander antreten.

Die 24 Männer-, und 7 Frauenmannschaften bekamen am Samstag den 16. November 2019 bei der offiziellen Auslosung in Sankt Kanzian – Skocjan ihre Gegner zugewiesen. Das Event war eine spektakuläre Show und eine gute Vorschau auf das, was das nächste Jahr zu bieten hat. Die konkurrierenden Mannschaften, das FUEV Präsidium mit der JEV Präsidentin Giuanna Beeli, die Mitarbeiter\*innen der FUEV, lokale Veranstalter\*innen und Sponsor\*innen wurden bei der Auslosung präsentiert, welches live über die Facebook Seiten der FUEV und EUROPEADA 2020 verfolgt werden konnte. Eines der Highlights des Abends war die lokale Band Matakustix, die die offizielle Hymne der EUROPEADA präsentierte.

## **q. ECMI Empowering Future Minority Leaders**

Am Dienstag dem 10. Dezember 2019 besuchte eine Gruppe junger Minderheiten Vertreter\*innen aus der Republik Moldau das FUEV Büro in Flensburg. Der Studienbesuch war Teil des "Empowering Future Minority Leaders" Projekt, welches in der Republik Moldau und in Deutschland, vom ECMI koordiniert und vom deutschen Auswärtigem Amt finanziert wird. 12 Mitglieder verschiedener Minderheiten Gruppen in der Republik Moldau - darunter Repräsentant\*innen der russischen, weißrussischen, gagausischen, polnischen, bulgarischen und der ukrainischen Minderheit - verbrachten fünf Tage in der deutsch-dänischen Grenzregion um über die lokalen Minderheiten Organisationen und vorbildlichen Verfahren zu lernen.

Während ihres Besuchs im FUEV Büro in Flensburg, informierte der Koordinator der Slawischen Arbeitsgruppe der FUEV, Matic Germovšek Ž., die Gäste über die Geschichte und Struktur der FUEV und die letzten Initiative, wie die Minority SafePack Initiative oder das Projekt Dialogue For a Stable Future in Ukraine. Giuanna Beeli, Präsidentin der JEV, konnte einen spontanen Besuch nach Flensburg planen, und somit ihre Erfahrungen der Jugendarbeit präsentieren, welches die jungen moldauischen Besucher\*innen besonders interessierte.



## r. FUEN Forum der europäischen Minderheitenregionen

Am 11.-12. Dezember 2019 trafen sich Expert\*innen, regionale und Minderheiten Repräsentant\*innen sowie Entscheidungsträger\*innen in Potsdam bei FUENs „Forum of the European Minority Regions“, um zu diskutieren inwiefern Minderheitenregionen die Effekte von Abwanderung von Arbeitnehmer\*innen und hochqualifizierten Arbeitskräften (brain drain) entgegenwirken können. Die JEV Präsidentin Giuanna Beeli nahm an der letzten Paneldiskussion teil, um die Frage zu diskutieren wie, man junge Menschen zurück in ihre Heimatregion locken kann. Diese Paneldiskussion handelte hauptsächlich von persönlichen Erfahrungen der Mitglieder aus Minderheiten Gemeinschaften, und sie reflektierte darüber, wie Wirtschaft die Politik überholen und Sprachkenntnisse wertvoll machen kann. Die Diskussion fokussierte auch darauf wie Kulturerbe eine Anziehungskraft sein kann, und wie wichtig es ist, dass man sich Nischen sucht und diese nutzt, um die Gesellschaft zu entwickeln. Das Forum kam zum Fazit, dass die Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften (brain drain) ein globales Problem ist. Es zeigte, dass es eine enorme Herausforderung ist, aber dass es auch erfolgreiche Wege gibt um durch Politik, Strategien, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und zivilem Aktivismus Rückwanderung zu fördern.

## s. Außerordentliche Hauptversammlung der EFAY



Die European Free Alliance Youth (EFAY) und die JEV hatten für das Jahr 2019 eine Partnerschaftsvereinbarung geschlossen. Trotz einer internen Umstrukturierung der EFAY, hatten sie eine feste Repräsentation bei JEV Seminaren. Im Gegenzug dazu war die letzte externe Mission der JEV im Jahr 2019 der Besuch der extraordinären Hauptversammlung der EFAY in München (Deutschland) vom 13.-14. Dezember 2019. Die Mitglieder der EFAY diskutierten ihren Arbeitsplan für 2020, nahmen neue Statuten und eine neue Geschäftsordnung an und wählten neue Repräsentanten. Die extraordinären Hauptversammlung zu besuchen war für die JEV eine gute Möglichkeit, um mehr über die Struktur der EFAY zu lernen und dort auch Repräsentanten von marginalisierten Nationen aus Westeuropa kennenzulernen. Während die JEV darauf zielt Jugendliche aus Minderheiten zu stärken, ist das Hauptziel der EFAY politischer Aktivismus für die Rechte



staatenloser Nationen. In diesen Aspekten komplementieren die beiden Organisationen sich in ihrer Arbeit für kulturelle, sprachliche und nationale Vielfalt in Europa. Um neue Möglichkeiten für die Kooperation zwischen EFAY und JEV zu erforschen, haben die Repräsentanten der beiden Organisationen sich dafür entschieden ihre Partnerschafts-Vereinbarung, die erstmals zum Oster Seminar 2018 in Bratislava unterschrieben wurde, zu verlängern und so ihr Engagement für eine langlebige und nachhaltige Partnerschaft zwischen den beiden Organisationen fortzuführen.

#### **t. Co-Gestaltung der Förderprogramme Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps**

Das Meeting zur Co-Gestaltung der Förder-Programme Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps wurde von der Europäischen Kommission organisiert und fand vom 28.-29. Januar 2020 in Brüssel statt. Die JEV wurde dazu vom Europäischen Jugendforum eingeladen, und unsere Generalsekretärin Kasia Siemasz nahm daran teil.

Das Hauptziel des Meetings war, die Programm-Richtlinien für Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps für 2021-2027 zu diskutieren. Da die EU mit langjährigen Budgets operiert, wird das nächste Budget für 2021-2027 gültig sein (der sogenannte multi-jährige finanzielle Rahmen). Auch Erasmus+ folgt diesem Rahmen, und mit dem Meeting wurde die Möglichkeit geschaffen, sich über die Neugestaltung der Programm-Richtlinien auszutauschen. Der Sinn des Events war es also alle Interessenvertreter zu versammeln und die Programm-Richtlinien für 2021-2027 zu diskutieren. Die endgültigen Entscheidungen müssen von drei Akteuren getroffen werden: die Kommission, das Parlament und der Rat. Und dies ist nicht ganz so einfach.

Mit der Teilnahme, dem Engagement und den Forderungen der JEV, wurde die JEV dem Europäischen Jugendforum und anderen Jugendorganisationen sichtbar gemacht (da die JEV als Teil einer Delegation des Jugendforums bei dem Meeting war). Den größten erlangten Wert des Events war es jedoch Einsicht in die aktuelle Situation der Verhandlungen und der Advocacy-Strategie zur Beeinflussung der Entwicklung der neuen Programm-Richtlinien zu bekommen. Es ist wichtig, dass wir nicht vergessen, dass Themen, die auch für uns relevant sind, auf EU Niveau diskutiert werden. Hier macht das Europäische Jugendforum mit seiner Advocacy-Arbeit sehr viel, und es tauchen möglicherweise neue Förderungsmöglichkeiten für uns und unseren MOs auf.

#### **u. MSPI Hearing in der EU Kommission**

Die Gesetz-Entwürfe, die auf den neun Punkten der europäischen Bürgerinitiative Minority SafePack basieren, wurden der EU-Kommission am Mittwoch dem 5. Februar 2020 vorgestellt. Die Minority SafePack Initiative zielt darauf ab die Rechte nationaler und linguistische Minderheiten zu fördern



und ihren Schutz auf EU Level sicherzustellen, und ruft deshalb die EU dazu auf, die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen. Denn obwohl das EU Abkommen den Respekt gegenüber Menschen aus Minderheiten als EU Wert auflistet, gibt es kaum Handlungen und Rechtliche Maßnahmen auf EU Ebene zum Schutz nationaler und sprachlicher Minderheiten. Die MSPI Delegation, inklusive JEV Präsidentin Giuanna Beeli, traf sich deshalb mit Věra Jourová, Vizepräsident der EU-Kommission und Kommissarin für Werte und Transparenz, welche für das europäische Bürgerinitiativsystem verantwortlich. Ebenso trafen sie Mariya Gabriel, europäische Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Ausbildung und Jugend sowie weitere Repräsentanten des Generalsekretärs und der Generaldirektion.



Die Entscheidung ob ein rechtlicher Prozess begonnen wird, liegt alleine bei der EU-Kommission. Es ist aber äußerst wichtig, dass das Europaparlament die MSPI unterstützt und die Kommission dazu ermutigt diesen Schritt zu nehmen. Hierfür war im März 2020 eine öffentliche Anhörung in den Räumlichkeiten des Europaparlaments in Brüssel geplant, die aber aufgrund

von Corona verschoben wurde und nun online am Mittwoch, den 15. Oktober 2020 stattfindet. Dort soll der Antrag mit allen Interessengruppen sowie den Mitgliedern des Europaparlaments, den Kommissar\*innen, Repräsentant\*innen des Europarates, dem MSPI Bürgerkomitee, der Expert\*innengruppe, sowie Mitglieder der FUEV und JEV, diskutiert werden. Dies ist ein hervorragender Anlass, um die starke politische und professionelle Unterstützung der MSPI zu zeigen.

Ursprünglich hätte die Europäische Kommission ihre Entscheidung bis zum 10. Juli treffen müssen. Aufgrund von Corona Pandemie wurde der Zeitraum in der die Kommission ihre Entscheidung treffen muss, verlängert. Die neue Frist für die Bekanntgabe der Entscheidung durch die Kommission ist der 15. Januar 2021 (drei Monaten nach der öffentlichen Anhörung im Europäischen Parlament).



## v. Jugendakademie des Jugendforums (YFJ Academy)

Die Jugendakademie wird vom Europäischen Jugendforum alle zwei Jahre organisiert und zielt auf den Aufbau von Kapazitäten der Mitgliedsorganisationen ab, die hauptsächlich die Sekretariate unterstützen. Da die 2020-Ausgabe online stattfand (aufgrund des Corona-Virus), ist geplant, die nächste bereits 2021 zu organisieren.

In diesem Jahr gab es drei Gruppen, eine für das Senior Management (1), eine für Lobby- und Advocacyarbeit (2) und eine für Kommunikation (3). Das Format der Akademie waren drei Webinare jeweils 2 Stunden für jede Gruppe sowie zusätzliche Webinare zu verschiedenen Themen für Interessierte (vorbereitet von Mitgliedsorganisationen und eine Sitzung zum Rechten basierenden Ansatz).

Die Generalsekretärin der JEV, Kasia, nahm an der ersten Gruppe teil, die ca. 30 Personen in den Positionen des Generalsekretärs oder des Exekutivdirektors versammelte, meist aus den internationalen Jugendorganisationen (nur sehr wenige aus den nationalen Jugendräten).

In dieser Gruppe wurden u.a. die Themen Finanzen, Teammanagement und -führung sowie Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem Vorstand diskutiert. Das letzte Webinar konzentrierte sich auf die Leitung einer Organisation in der Corona-Zeit.

Eva, die Projektmanagerin der JEV, nahm zusammen mit etwa 25 Mitarbeiter\*innen, aber auch Vorstandsmitglieder\*innen oder Freiwilligen, die in diesem Bereich sowohl von internationalen Jugendorganisationen als auch von nationalen Jugendräten tätig sind, an der zweiten Gruppe teil, die sich auf Advocacy und Politik konzentrierte.

Die Einführung gab einen grundlegenden Überblick über Advocacy und die verschiedenen Formen, die sie annehmen kann. Zweitens bereiteten Kleingruppen einen beispielhaften Advocacy-Plan vor, zu dem sie Feedback vom JFJ erhielten - von Mitarbeiter\*innen, aber auch von einem/einer Mitarbeiter\*in, der für ein Mitglied des Europäischen Parlaments arbeitet. Im letzten Webinar wurden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Advocacy-Arbeit mit dem Vorsitzenden des Beirats des Europarates, einem/einer Vertreter\*in des europäischen zivilgesellschaftlichen Netzwerks und der Good-Lobby diskutiert.

Die Akademie war eine großartige Veranstaltung für unsere Büromitglieder\*innen, um einige Anregungen zur Jugendarbeit und zum Netzwerk zu erhalten. Der Netzwerkteil war etwas schwieriger, da die Veranstaltung online stattfand, aber es war recht hilfreich, einen besseren Überblick über die im Europäischen Jugendforum versammelten Organisationen und ihre Aktivitäten zu erhalten.





## w. Jugendaustausch minderheitWEIT

"MinderheitWEIT - minderheitWEIT" war das Motto eines internationalen digitalen Workshops, der von Kulturmanager\*innen des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) aus Ungarn, Serbien und der Slowakei organisiert wurde. Während des Workshops tauchten Jugendliche aus deutschen Minderheiten in die Welt des Podcasts ein, tauschten sich aus und führten Interviews, die einen kleinen Einblick gaben, wie vielfältig Europa wirklich ist.

JEV-Präsidentin Giuanna stellte der Teilnehmer\*innengruppe die JEV vor und vier Freiwillige aus unserem Netzwerk - Iris (SdU), Uolf (GiuRu), Andor (ADJ) und Vera (HAK) - sprachen mit den vier Podcast-Gruppen über ihre Erfahrungen als Minderheitenvertreter\*innen in Europa.

## x. Roma Advocacy Training

Am 5. September 2020 organisierte Phiren Amencia, enge Partnerorganisation der JEV, ein Advocacy Training, bei dem junge Roma-Aktivist\*innen zusammenkamen, um ihre Fähigkeiten als junge Aktivist\*innen und Leaders zu stärken, ihre Gemeinschaften zu vertreten und ihre Interessen zu artikulieren.

Die Vizepräsidentin für Externes der JEV nahm die Einladung zur Teilnahme an der Veranstaltung online an und präsentierte den Teilnehmer\*innen die Bemühungen der JEV auf dem Bereich der Lobbyarbeit für Minderheitenrechte und ihre eigenen Erfahrungen auf europäischer und internationaler Ebene.

## y. Konferenz „Solidarität in Aktion“

Die Vizepräsidentin für Externes der JEV wird einen Workshop über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Minderheiten und Jugendliche aus Minderheiten leiten und Ergebnisse in Form einer Empfehlung auf der Konferenz "Solidarität in Aktion" vorlegen, die von UNITED for Intercultural Action, einem europäischen Netzwerk gegen Nationalismus, Rassismus, Faschismus und zur Unterstützung von Migrant\*inne, Geflüchteten und Minderheiten, organisiert wird. Die Veranstaltung findet am 1. und 2. Oktober 2020 online statt.



## 6. Management der JEV – Geschäftstellenbericht 2019/2020

Das hauptamtliche Büro der JEV befindet sich seit 2012 in Berlin. Nach dem Umzug in 2018, mussten wir 2019 wieder umziehen, da der Vertrag in der Milastraße 2 im Prenzlauer Berg gekündigt wurde (aufgrund Eigenbedarfs des Vermieters). Nachdem neue Räumlichkeiten in Charlottenburg gefunden wurden (Kaiser-Friedrich-Str. 90, 10585 Berlin), haben wir entschieden in der gleichen Konstellation der Organisationen wie bereits in der Milastraße in das neue Büro einzuziehen: mit der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) als unserem Vermieter, der Föderalistischen Union der Europäischen Nationalitäten (FUEN) und der Arbeitsvermittlungsfirma „Berliner Arbeitszeiten“.

Diese räumliche Nähe hat auch positive Auswirkungen auf die Arbeit im Minderheitenkontext und sichert einen guten Austausch und Informationsfluss.

Das Office ist jederzeit offen für Besuche von Vertreterinnen unsere Mitgliederorganisationen.

### Die Tätigkeit

Die Aufgaben des Office umfassen:

- Unterstützung des Vorstandes und der Mitgliedsorganisationen;
- Antragstellung und Abrechnung der Projektanträge sowie der administrativen Gelder bei EYF, EACEA, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, der autonomen Region Trentino-Südtirol sowie Schleswig-Holstein;
- Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projekte und Aktivitäten der JEV;
- Buchführung und Betreuung der Konten in den Niederlanden und Bautzen sowie der Handkasse;
- Erstellen des Jahresabschlusses;
- Betreuung des Büros inklusive der entsprechenden administrativen und technischen Belange.



Die Zeit seit dem Osterseminar 2019 war sehr intensiv, allerdings mit stabilem Personal ist es uns gelungen die Veranstaltungen und den Alltag der Organisation erfolgreich zu führen.



**YEN JEV**  
Youth of European Nationalities  
Jugend Europäischer Volksgruppen

Die drei Veranstaltungen und weitere Aktivitäten (Minority Messengers und Podcast) haben eine zentrale Rolle 2019 gespielt. Die Vorbereitung und Durchführung der Seminare bringen viel Reisezeit sowie erhöhten Aufwand in der Buchhaltung mit sich, da sich die Anzahl der Überweisungen für Reisekosten erhöhen.

Das Büro möchte sich sehr herzlich bei allen Freiwilligen, Arbeitsgruppenmitgliedern und Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit bedanken. Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit euch!

Minority  
Rights  
are Human  
Rights!

Minderheitenrechte  
sind  
Menschenrechte



## 7.JEV Mitgliedsorganisationen

Arbeitsgemeinschaft deutscher Jugend - <b>ADJ</b>	Deutsche in Rumänien	Rumänien	exord. m.
Bulgarian Youth Association of Hungary – <b>BYA</b>	Bulgaren in Ungarn	Ungarn	exord. m.
Bund der Jugend der Deutschen Minderheit in der Republik Polen – <b>BJDM</b>	Deutsche in Polen	Polen	ord. m.
<b>CroV</b>	Kroaten in der Vojvodina	Serbien	ord. m.
Consiliul a Tinirlor Armanj – <b>CTArm</b>	Aromunen in Rumänien	Rumänien	ord. m.
Deutsche Jugend in der Ukraine – <b>DJU</b>	Deutsche in der Ukraine	Ukraine	exord. m.
Deutscher Jugendverband für Nordschleswig - <b>DJN</b>	Deutsche in Dänemark	Dänemark	ord. m.
Diverse Youth Network – <b>DYN</b>	Roma in Ungarn	Ungarn	exord. m.
Elsass-Lothringischer Volksbund	Elsässer und Lothringer	Frankreich	exord. m.
Frysk Ynternasjonaal Kontakt – <b>FYK</b>	Westfriesen	Niederlande	ord. m.
Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher – <b>GJU</b>	Deutsche in Ungarn	Ungarn	ord. m.
Giuventetgna Rumantscha – <b>GiuRu</b>	Rätromanen	Schweiz	ord. m.
Grænseforeningen Ungdom – <b>GFU</b>	Dänen und Deutsche in der Grenzregion	Dänemark	exord. m.
Grup dla mendranza ladina – <b>GML</b>	Ladiner	Italien	exord. m.
Hrvatski Akademiski Klub – <b>HAK</b>	Burgenlandkroaten	Österreich	ord. m.
Karpatendeutsche Jugend – <b>KDJ</b>	Karpatendeutsche	Slowakei	ord. m.
Jugendring der Russlanddeutschen – <b>JdR</b>	Russlanddeutsche	Russland	ord. m.
Junge Spitzen – <b>JSP</b>	Deutsche in Dänemark	Dänemark	ord. m.
Kenstroll Breizh	Bretonen	Frankreich	exord. m.
Klub slovenskih študentk in študentov na Dunaju – <b>KSŠŠD</b>	Kärntnerslowenen	Österreich	ord. m.
Klub Studencki "Pomorania" – <b>Pomorania</b>	Kaschuben	Polen	ord. m.



Koroška dijaška zveza – <b>KDZ</b>	Kärntnerslowenen	Österreich	ord. m.
<b>Lunjina</b>	Aromunen in Serbien	Serbien	ord. m.
Magyar Ifjúsági Értekezlet – <b>MIÉRT</b>	Ungaren in Rumänien	Rumänien	ord. m.
Društvo gradišćansko-hrvatske mladine u Ugarskoj – <b>DGMU</b>	Burgenlandkroaten	Ungarn	exord. m.
<b>MLADA EL</b>	Kärntnerslowenen	Österreich	ord. m.
Mladi v odkrivanju skupnih poti – <b>MOSP</b>	Slowenen in Italien	Italien	ord. m.
Omladinska mreža Srba u Hrvatskoj – <b>oMreža</b>	Serben in Kroatien	Kroatien	exord. m.
Organizácia slovenskej mládeže v Maďarsku – <b>MASZFISZ</b>	Slowaken in Ungarn	Ungarn	exord. m.
<b>PAWK e.V.</b>	Lausitzer Sorben	Deutschland	ord. m.
<b>Rökefloose / Jöögedfloose foont Nordfriisk Instituut</b>	Nordfriesen	Deutschland	ord. m.
Ruotsinsumalaiset Nuoret Sverigefinsk Ungdom – <b>RSN</b>	Finnen in Schweden	Schweden	exord. m.
Sudetendeutsche Jugend – <b>SDJ</b>	Sudetendeutsche	Deutschland	ord. m.
Südtiroler Jugendring – <b>SJR / Junge Generation in der SVP</b>	Südtiroler	Italien	ord. m.
<b>Sumnal</b>	Roma in Mazedonien	Mazedonien	exord. m.
Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger – <b>SDU</b>	Dänen in Deutschland	Deutschland	ord. m.
Union of Hungarian Youth Organisations of Romania – <b>MISZSZ</b>	Ungaren in Rumänien	Rumänien	exord. m.
Vajdasági Ifjúsági Fórum – <b>VIFO</b>	Ungaren in Serbien	Serbien	ord. m.
<b>VYCA</b> – Vlach Youth Council of Albania	Aromunen in Albanien	Albanien	ord. m.
<b>VYCM</b> – Vlach Youth Council of Macedonia	Aromunen in Mazedonien	Mazedonien	exord. m.
<b>Young ABTTF</b>	Westthrakientürken in Griechenland	Griechenland	exord. m.

\* ord. M. = ordentliche Mitgliedschaft; exord. M. = außerordentliche Mitgliedschaft



## 8. Abkürzungen:

- AC - Jugendbeirat des Europarats (Advisory Council on Youth of the Council of Europe)
- AGDM - Arbeitsgemeinschaft der deutschen Minderheiten der FUEN
- AGSM - Arbeitsgemeinschaft der slawischen Minderheiten der FUEN
- CCIVS - Coordinating Committee for International Voluntary Service (eine Partnerorganisation der JEV)
- Comem - Rat der Mitglieder des Europäischen Jugendforum (Council of Members)
- EACEA - Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (der EU)
- ECMI - Europäisches Zentrum für Minderheitenfragen, Flensburg (D)
- EcoSoc - Wirtschafts- und Sozialrat (der Vereinten Nationen)
- EDF - Europäisches Dialogforum
- EFAY - European Free Alliance Youth (eine Partnerorganisation der JEV)
- EYF - Europäisches Jugendwerk des Europarates
- FUEN - Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten
- GO - Geschäftsordnung
- ICG RYAP - Informelles Treffen der Kontaktgruppe zum Roma Jugendaktionsplan
- IVS4Peace - Inclusive Voluntary Service for Peace
- MO - Mitgliedsorganisationen
- MSPI - Minority Safepack Initiativ
- PC - Programming Committee of the Advisory Council
- RYAP - Roma Jugendaktionsplan
- SWG - Sub-Working-Groups / Unter-Arbeitsgruppen
- UN - United Nations / Vereinte Nationen
- VPER - Vizepräsident\*in für Externes
- VPIR - Vizepräsident\*in für Internes
- WG - Arbeitsgruppen (Working Groups)
- YFJ - Europäisches Jugendforum (Youth Forum Jeunesse)



**YEN JEV**  
 Youth of European Nationalities  
 Jugend Europäischer Volksgruppen

Der Arbeitsplan 2019 "MYnority -MY Say" wurde von dem Europäische Jugendwerk des Europarates unterstützt, mit Ausnahme des Podcast, der vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) finanziert wurde. Das BMI hat auch das Osterseminar " Speak up!" und das Herbstseminar " Gather up!" mitfinanziert.

Der Arbeitsplan 2020 "Think diverse! Minority youth in a Changing World" und seine Aktivitäten werden von dem Europäische Jugendwerk des Europarates unterstützt.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Die JEV ist kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union, Europäischer Jugendwerk des Europarates (European Youth Foundation) sowie das Region Trentino Südtirol und das Land Schleswig-Holstein.

Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



REGIONE AUTONOMA TRENINO-ALTO ADIGE  
 AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL  
 REGION AUTONOMA TRENIN-SÜDTIROL



**Schleswig-Holstein**  
 Ministerium für Bildung,  
 Wissenschaft und Kultur